WIRTSCHAFT

St.Gallische Gewerbezeitung

Ständerätin Karin Keller-Sutter über den Einkaufstourismus

Energieagentur St.Gallen: Tag der Sonne

Aktion «Einkaufstourismus» der Gruppe Handel

Nein zur Mindestlohn-Initiative!

Leben und Arbeiten – Sinn statt Burnout

Hauptversammlung von Pro City St.Gallen

GV ASTAG: Die Strasse als Goldesel für den ÖV

SwissSkills Bern 2014

Nr. 4 | April 2014
www.gsgv.ch

gewerbe st.gallen

F-TYPE

ZEIT FÜR EINE NEUE LEGENDE. ENTDECKEN SIE DEN BRANDNEUEN JAGUAR F-TYPE.

Mit dem brandneuen F-TYPE geht der würdige Nachfolger des legendären E-TYPE an den Start. Und wie sein Vorgänger begeistert der F-TYPE mit vollendetem Design und fantastischen Fahrleistungen von bis zu 495 PS. Die Zeit ist reif für die neue Legende.

WWW.F-TYPE.CH

HOW ALIVE ARE YOU?

JAGUAR

Emil Frey

Ihr Fachmann seit 1924.

Emil Frey AG, Autopark St. Gallen
Molkenstrasse 3-7, 9006 St. Gallen
Telefon 071 228 64 64, www.emil-frey.ch/autopark

90 JAHRE EMIL FREY

JAGUAR F-TYPE 3.0 Liter V6 S/C, 340 PS, 2-Türer, ab CHF 94'500.–, Normverbrauch 9.1 l/100 km, CO_2-Emission 213 g/km, Effizienzkategorie G (Durchschnitt aller Neuwagen in der Schweiz 153 g/km). JAGUAR Free Service: 3 Jahre kostenlose Wartung ohne Kilometerbegrenzung, inklusive Flüssigkeiten.

Inhalt

Das Fachgeschäft aus der Region hat viel zu bieten **Seite 5**

Die Sonne steht im Zentrum **Seite 9**

Aktion «Einkaufstourismus» der Gruppe Handel des KGV **Seite 13**

NEIN zur überrissenen Mindestlohn-Initiative! **Seite 15**

SGKB: Die zündende Idee – Nachfolgeplanung am Kaminfeuer **Seite 16**

ASGA: berufliche Vorsorge, einfach sicher. **Seite 23**

Leben und Arbeiten – Sinn statt Burnout **Seite 25**

Warten auf Parkgarage Schibenertor **Seite 27**

Die Strasse als Goldesel für den ÖV **Seite 29**

SwissSkills: Berufsbildung im Schaufenster der Nation **Seite 33**

Gewerbeverein Wil und Umgebung: Von Kohler zu Frick **Seite 37**

NEWS **Seite 41**

Titelbild

Über 250 Mitglieder der ASTAG Sektion Ostschweiz und Fürstentum Liechtenstein trafen sich zur Generalversammlung in Schaan. Neben Zentralpräsident und Nationalrat Adrian Amstutz konnte Präsident Roman Holenstein auch die Nationalräte Walter Müller und Roland Rino Büchel begrüssen. Sie beklagten die Tendenz, die Strasse als Goldesel für den ÖV zu missbrauchen.

Geschäftsbericht 2013

Dieser Ausgabe der WIRTSCHAFT liegt der Geschäftsbericht des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV) bei. Er legt Rechenschaft über die verschiedenen Verbandsaktivitäten ab und gibt einen Einblick in die vielseitigen Aufgaben des Verbandes. Wir danken unseren über 9400 Mitgliedern für Ihre Treue und die aktive Mitarbeit im Dienste eines erfolgreichen Gewerbes in unserem Kanton.

Kommentar

NEIN zur Mindestlohninitiative

Liebe Leserinnen und Leser

Mit der Mindestlohn-Initiative, über die am 18. Mai 2014 abgestimmt wird, blasen die Gewerkschaften zum nächsten Sturmangriff auf die bewährte Sozialpartnerschaft. Dabei gefährden die Initianten ausgerechnet die Arbeitsplätze jener Personen, deren Interessen sie zu vertreten vorgeben. Ein weltweit beispielslos hoher Mindestlohn ist unsozial, weil damit die beruflichen Perspektiven von Arbeitnehmenden mit tiefen Qualifikationen, von jungen Berufseinsteigern bzw. Wiedereinsteigerinnen gefährdet werden. Das scheint die Gewerkschaften indes nicht zu kümmern – die hehren klassenkämpferischen Ideale und ein rekordhoher Mindestlohn auf dem Papier der Bundesverfassung scheinen das Risiko von Tausenden Arbeitslosen problemlos zu rechtfertigen. Soziale Verantwortung sieht freilich anders aus.

Ein landesweit einheitlicher Mindestlohn verstärkt die Ungleichheit, indem er auf die Unterschiede in den Lebenshaltungskosten, die sich in einer marktwirtschaftlichen Ordnung naturgemäss auch in der Höhe der Löhne widerspiegeln, keine Rücksicht nimmt. Was passieren würde, wenn in Zukunft ein kleiner Gewerbebetrieb im Toggenburg die gleichen Mindestlöhne zahlen müsste wie ein Unternehmen in der Stadt Zürich, liegt auf der Hand: auf periphere Regionen – und somit auch auf die Ostschweiz – kämen schwere Standortnachteile zu. Im Kampf gegen die schädliche Mindestlohn-Initiative ist es entscheidend, dass Unternehmerinnen und Unternehmer als glaubwürdige Absender auf diese massiven schädlichen Auswirkungen aufmerksam machen. Dies einerseits in der öffentlichen Diskussion, aber auch gegenüber den eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Vielen Dank, wenn Sie die Informationen in geeigneter Weise innerhalb Ihres Betriebes und Ihrem Umfeld weitergeben und ein klares NEIN in die Urne legen.

Zudem stimmen wir am 18. Mai 2014 auch über das Gripen-Fonds-Gesetz ab. Dieses regelt die Finanzierung von 22 neuen Kampfflugzeugen des Typs Gripen E inklusive Zubehör, Bewaffnung und Infrastruktur. Die schwedischen Flugzeuge sollen 54 veraltete F-5 Tiger ersetzen, die unmittelbar vor der Ausmusterung stehen. Für den Kauf werden in den nächsten zehn Jahren jeweils CHF 300 Mio. in einen Spezialfonds einbezahlt. Das Geld stammt aus dem ordentlichen Armeebudget. Sicherheit ist von zentraler Bedeutung für unser Land, unsere Gesellschaft, unsere Wirtschaft und unseren Wohlstand. Es ist deshalb eine vorrangige Aufgabe unseres Staates, für Sicherheit zu sorgen. Während am Boden verschiedene Sicherheitsorgane im Einsatz stehen, ist die Luftwaffe für den täglichen Luftpolizeidienst sowie für die Luftverteidigung in Krisensituationen allein zuständig. Die Beschaffung neuer Flugzeuge ist deshalb eine Investition für eine Zukunft mit Sicherheit. Wir rufen Sie auf, ein JA zum Gripen-Fonds-Gesetz in die Urne zu legen. Herzlichen Dank!

Beste Grüsse

Felix Keller, Geschäftsführer

THOMANN
NUTZFAHRZEUGE AG
SCHMERIKON · CHUR · FRAUENFELD

Ihr Gas(t)geber für Wartung und Verkauf von Lastwagen, Omnibussen, Transportern

FAMILIÄR

Luzi und Beatrix Thomann unterschreiben mit dem Familiennamen für professionelle Dienstleistungen. Auch Teamgeist, Zusammenhalt und Ehrlichkeit zählen zu den Werten, die wir täglich leben.

www.thomannag.com

Wir holen und bringen Ihr Fahrzeug kostenlos.

RENAULT TRUCKS · VOLVO · Mercedes-Benz · SETRA · OMNIplus · VANHOOL · FUSO

Die Fachgeschäfte in den Grenzregionen leiden immer noch unter dem Einkaufstourismus

Das Fachgeschäft aus der Region hat viel zu bieten

Der Kanton St.Gallen hat im Grenzdreieck Deutschland/Österreich ganz besonders mit dem Einkaufstourismus zu kämpfen. Die Gruppe Handel des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV) startet deshalb im Mai eine Charme-Offensive. Mit Tragtaschen und Klebern werben sie für das «Fachgeschäft aus der Region». Sie wollen zeigen, dass der Einkauf bei einem regionalen Partner viele Vorteile bietet, von der kompetenten Beratung über die Lieferung und Montage bis zum prompten Service- und Reparaturdienst.

Interview
Bruno Fässler, Leiter Kommunikation

Ständerätin Karin Keller-Sutter ist Präsidentin von Swiss Retail, dem Verband der wichtigsten Detailhandelsgeschäfte der Schweiz. Wir wollten von ihr wissen, wie weit auch ihre Mitglieder vom Einkaufstourismus betroffen sind und was ihr Verband allenfalls dagegen unternimmt.

Was halten Sie von der Aktion der St.Galler Detaillisten mit Gratis-Tragtaschen und Aufklebern an den Schaufenstern?
Karin Keller-Sutter: Ich finde diese sehr gut und hilfreich. Wer in der Schweiz einkauft, trägt dazu bei, dass die Arbeitsplätze in der Schweiz bleiben. Gerade im Detailhandel ist das wichtig. Der Einzelhandel ist mit rund 370'000 Arbeitsplätzen nicht nur die zweitgrösste Wirtschaftsbranche der Schweiz, sondern auch der grösste Ausbildner. 10 % der Lehrstellen werden im Detailhandel angeboten. Diese volkswirtschaftliche Leistung des Detailhandels ist wichtig und kann nur erhalten werden, wenn die hiesigen Konsumenten ihre Einkäufe in der Schweiz tätigen.

Als Präsidentin von Swiss Retail vertreten Sie die mittelgrossen und grösseren Detailhändler der Schweiz. Spüren auch sie den Druck aus dem Ausland?
Ja, natürlich. Laut einer Studie des Detailhandels wurden 2012 4,5 Milliarden Franken gezielt beim Einkauf von Food und Non-Food-Artikeln im Ausland ausgegeben. Dazu kommen weitere 600 Millionen, die in den online-Handel flossen. Insgesamt reden wir also von rund 5 % des gesamten Detailhandelsumsatzes in der Schweiz. Und davon sind alle betroffen. Allerdings ist das Wachstum beim Einkaufstourismus 2013 abgeflacht, nachdem die Frankenstärke die Konsumenten 2011 und 2012 noch scharenweise ins Ausland getrieben hat.

Hat auch Ihr Verband schon Massnahmen gegen die Konkurrenz im grenznahen Ausland unternommen oder plant er solche?
Die Produktivität wurde im Detailhandel in den letzten Jahren massgeblich erhöht. Zudem gingen die Preise 2013 um rund 1 % zurück. Die preisliche Wettbewerbsfähigkeit ist in den letzten Jahren vor allem im Non-Food-Bereich deutlich gestiegen – auch wegen der Inflationsdifferenz zum Ausland. Die Lebensmittel sind jedoch ca. ein Drittel teurer als im Ausland, was mit unserer Landwirtschaftspolitik zusammenhängt und gewollt ist. Nebst den preislichen Massnahmen geht es darum, für Rahmenbedingungen zu kämpfen, die den Detailhandel unterstützen, z.B. liberalere Ladenöffnungszeiten oder weniger Behinderung und Auflagen beim Bau von Parkplätzen.

SAFECOM

Funkfernsteuerungen

Ihr Partner in der Ostschweiz

Service, Reparaturen und Neuverkauf
www.safecom.ch | Tel 071 841 86 00

Elektrotechnik aus einer Hand

ELEKTROTECHNIK
Huber+Monsch
Starkstrom I Automation I Telematik I Informatik

St.Gallen I Gossau I Rorschach
www.hubermonsch.ch
Tel 071 274 88 77

altherr *nesslau* — Trucks & Vans — **altherr** *schaan*

Schauen Sie bei uns in Nesslau vorbei und entdecken Sie unsere Ausstellung und viele Attraktionen. Profitieren Sie von unserer Fachberatung und lernen Sie auf einer Probefahrt die Vorzüge der neuen LKW- und Van-Modelle kennen.

- Festwirtschaft
- Hüpfburg
- Schweissen für Jugendliche
- Probefahrten
- 100-jähriger LKW

Altherr Nutzfahrzeuge-AG, 9650 Nesslau, www.altherr.ch
Altherr AG, FL-9494 Schaan, www.altherrag.li

Dort wo sich ein Grosser der Branche niederlässt, hat der klassische Dorfladen oft kaum mehr eine Chance. Die lokale Metzgerei oder Bäckerei kann nicht selten ihre Tore schliessen. Was sagen Sie zur Behauptung, dass auch Mitglieder Ihres Verbandes zum lokalen «Lädelisterben» beitragen?

Nein, im Gegenteil. Unsere Mitglieder stehen auch in Konkurrenz zu den Grossverteilern Migros und Coop, die nicht Mitglied sind in unserem Verband. Einzelne unserer Mitglieder sind bewusst in den Dörfern präsent und haben damit Erfolg. Volg erfüllt z. B. die Funktion eines «Tante-Emma-Ladens» und sorgt dafür, dass auch in Dörfern noch eingekauft werden kann. Allerdings gibt es auch einen Strukturwandel, der durch das Verhalten der Konsumenten und deren Mobilität gesteuert wird.

Noch eine Frage zu Ihrer politischen Funktion als Ständerätin: Kennt man in Bern die Sorgen der Grenzkantone und nimmt man sie ernst?

Sagen wir es einmal so: was nicht in Bern ist, ist grundsätzlich weit weg. Alle Kantone und Regionen versuchen natürlich, mit ihren Sorgen auf sich aufmerksam zu machen. Die einen profilieren sich als Bergkantone, andere sagen, sie hätten besondere Probleme im Tourismus. Wichtig ist, dass man die gesamte Volkswirtschaft im Auge behält und die Bedingungen für die KMU nicht weiter verschlechtert. Aus Sicht der Grenzregionen ist z. B. die Mindestlohninitiative besonders schädlich. Darauf habe ich im Ständerat deutlich hingewiesen.

Die Anhebung der Freigrenze auf 300 Franken pro Person ist aber nicht dazu angetan, die Gemüter des grenznahen Gewerbes zu beruhigen?

Ganz bestimmt nicht. Bei der Alkoholeinfuhr scheint das Finanzdepartement nun einzulenken. Staat der vorgeschlagenen Freimenge von 20 Litern sollen es noch 5 Liter sein. Das gleiche Departement will notabene den Alkoholverkauf ab 22 Uhr abends in der Schweiz gänzlich verbieten. Dafür hätte man dann 20 Liter zollfrei aus Deutschland importieren dürfen, wo die Geschäfte oft bis spätabends offen sind. In solchen Fragen fehlt teils die Gesamtsicht.

Was kann die Politik zu einer Eindämmung des Einkaufstourismus beitragen?

Sehr viel. Zusätzliche Regulierungen, die mehr Bürokratie bringen und die Produkte verteuern, müssen abgelehnt werden. So ist beim Lebensmittelgesetz auf weitere Deklarationsvorschriften zu verzichten. Auch die Revision des Umweltschutzgesetzes als Gegenvorschlag zur «Initiative grüne Wirtschaft» muss abgelehnt werden. Er würde die Detailhändler enorm belasten. Sämtliche technischen Handelshemmnisse, die Importe verteuern, müssen abgeschafft werden. Zudem braucht es eine massvolle Liberalisierung der Ladenöffnungszeiten. Ich will keine 24-Stunden-Shopping-Gesellschaft, aber die Öffnungszeiten in Italien und Deutschland sind einer der Hauptgründe für den Einkaufstourismus. Kämpfen müssen wir auch für den Erhalt des liberalen Arbeitsmarktes in der Schweiz.

Anzeige

13775

THALHAMMER
STORENTEAM GMBH

Erwin Thalhammer

Weidweg 1, 9245 Sonnental
Telefon 078 721 82 20
erwin.thalhammer@etsg.ch
www.etsg.ch

Ihr kompetenter Partner bei Beschattung, Einbruch- und Insektenschutz

BONFIDA TREUHAND AG

Treuhand
Wirtschaftsprüfung
Steuern
Buchhaltung
Betriebsberatung

Mitglied der Treuhand-Kammer

Edi Noser — **Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen**

Robert Ritter — **lic. oec. HSG**

Davidstrasse 38
Postfach
9001 St.Gallen

Telefon **071 226 91 91**
Fax 071 226 91 90
Webseite: www.bonfida.ch
E-Mail: info@bonfida.ch

Präsentieren Sie Ihre Publikation auf **dem Tablet!**

Ostschweiz Druck
Kataloge · Zeitschriften · Bücher · Werbeprospekte

Erfahren Sie mehr!

Hofstetstrasse 14, 9300 Wittenbach
T 071 292 29 29, F 071 292 29 38
www.ostschweizdruck.ch

Die Sonne steht im Zentrum

Vom 2. bis 11. Mai finden die «Tage der Sonne» statt. Die Energieagentur St.Gallen, als Kompetenzzentrum für alle Informationen rund um Energie, stellt das Thema «Warmwasser von der Sonne» ins Zentrum ihrer Informationen.

Die Energieagentur St.Gallen ist Ansprechpartner für Private, Gemeinden, Unternehmen sowie Fachleute und nutzt die «Tage der Sonne» für vertiefte Informationen rund um die Kraft der Sonne. Weithin bekannt ist die Sonne als Stromlieferantin. Mit Sonnenenergie lässt sich aber auch Warmwasser gewinnen – und das Potenzial ist gross. Deshalb wird die Solarthermie im Rahmen der Aktionswoche ins Zentrum gerückt.

Warmwasser vom Dach

«Ein bedeutender Teil des Warmwassers für Küche und Bad lässt sich bereits mit einer kleinen Kollektorfläche und einem entsprechenden Speicher produzieren» sagt Philipp Egger, Geschäftsleiter der Energieagentur St.Gallen. Das Ergebnis sind tiefere Energiekosten und eine Entlastung der konventionellen Heizung. «Zudem sind Solarwärmeanlagen umweltfreundlich und langlebig» so Egger weiter. Als unverbindliche Informationsplattform zu diesem Thema hat die Energieagentur das Webportal www.sonnenduscher.ch lanciert. Interessierte finden hier erste Informationen.

Kostenlose Beratung

Für eine vertiefte Beratung stehen die Fachleute der Energieagentur auch telefonisch unter der Nummer 058 228 71 71 zur Verfügung. Ob es sich um Fragen zur Senkung des Energieverbrauchs Ihres Gebäudes, zu energieeffizienten Geräten oder zur finanziellen Förderung von Massnahmen handelt – das Kompetenzzentrum bündelt alle Informationen unter einem Dach und beantwortet Fragen rund um Energie kostenlos und unverbindlich.

Informationsanlass mit Besichtigung

Der Verein St.Galler Rheintal führt in Zusammenarbeit mit der Energieagentur St.Gallen zwei Informationsveranstaltungen über die Sonne als Energielieferant durch. Am Samstag, 24. Mai 2014 (9.30 bis 11.30 Uhr) und Dienstag, 24. Juni 2014 (18.00 bis 20.00 Uhr) informieren Fachleute im Showroom der Jansen AG an der Feldhofstrasse 11 in Oberriet und beantworten Fragen rund um die Sonnenenergie. Danach besteht die Möglichkeit, ein Mehrfamilienhaus in der Nachbarschaft zu besichtigen und so die praktische Umsetzung des Gehörten zu erleben.

energieagentur st.gallen

Weitere Informationen unter:
www.energieagentur-sg.ch
www.sonnenduscher.ch

Anzeige

«BusPro ist ein tolles Werkzeug – und preiswert dazu!»

Bernhard Meyer, SISO-Mecanis AG
Handel und Fertigung von Präzisionswerkzeugen

Adress- und Kontaktverwaltung • Dokumentenablage • Fibu • Lohn
Einkauf • Lager • Auftrag • Faktura • Debitoren • Kreditoren

Gratis-Fibu & Infos: www.buspro.ch

Genial einfach – einfach genial!

BusPro
Das Business-Programm

BMW X3

www.bmw.ch

Freude am Fahren

REDUZIERT AUFS WESENTLICHE: ALLRAD.

DER NEUE BMW X3: JETZT MIT xDRIVE SCHON AB CHF 46900.–.

Horben Garage AG
Horben
9642 Ebnat-Kappel
Tel. 071 993 37 33
www.horben-garage.ch

Auto Steiner AG
Gommiswald + Rapperswil-Jona
Rütistrasse 163
8645 Rapperswil-Jona
Tel. 055 220 10 30
www.bmw-auto-steiner-rapperswil.ch

Auto Walser AG
Bahnhofstrasse 56
7323 Wangs
Tel. 081 720 45 50
www.autowalser.ch

Christian Jakob AG
Schuppisstrasse 9
9016 St. Gallen
Tel. 071 282 49 69
www.christianjakob.ch

Christian Jakob AG
Unterdorfstrasse 85
9443 Widnau
Tel. 071 727 20 40
www.christianjakob.ch

Sepp Fässler (Wil) AG
Toggenburgerstrasse 78
9500 Wil
Tel. 071 913 99 33
www.faessler-garage.ch

BMW X3 xDrive20d, 4 Zyl., 140 kW (190 PS). Promotion gültig bei den oben aufgeführten BMW Partnern und bei Kundenübernahme bis zum 30.9.2014. Treibstoffverbrauch gesamt: 5,2–5,6 l/100 km, Benzinäquivalent: 5,8–6,3 l/100 km, CO_2-Emission kombiniert: 136–146 g/km (Durchschnitt aller immatrikulierten Neuwagen in der Schweiz: 148 g/km), Energieeffizienzkategorie: B–C. Abgebildetes Fahrzeug enthält Sonderausstattungen.

Ingenieurstudium Systemtechnik^{NTB} in Buchs, Chur, St. Gallen

Attraktive Studienrichtungen

- Elektronik und Regelungstechnik
- Maschinenbau
- Mikrotechnik
- Ingenieurinformatik
- Informations- und Kommunikations-systeme

Masterstudiengänge an der NTB

Weiterbildung, die Früchte trägt

- Master of Science FHO in Engineering MSE
- Energiesysteme^{NTB}
- Mechatronik
- Optische Systemtechnik
- Mikro- und Nanotechnologie

NTB
Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs
FHO Fachhochschule Ostschweiz

www.ntb.ch

Publi-Reportage

NTB Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs

Naheliegend: ein Ingenieur-Studium an der NTB

Die Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs NTB ist Mitglied der FHO Fachhochschule Ostschweiz. Die NTB bietet das dreijährige Vollzeit- und das vierjährige berufsbegleitende Bachelor-Studium SystemtechnikNTB an ihren beiden Standorten Buchs und St.Gallen an und seit 2009 auch in Chur. Die Trägerschaft bilden die Kantone St.Gallen und Graubünden sowie das Fürstentum Liechtenstein.

Die ganzheitliche Ingenieurausbildung an der NTB ist sowohl auf die Bedürfnisse der Studierenden wie auch der Industrie ausgerichtet. Für die Entwicklung von modernen Systemen benötigt ein Ingenieur eine ausgewogene Mischung von Kompetenzen, bestehend aus fachspezifischem und interdisziplinärem Wissen, ergänzt mit Allgemeinwissen, Sprachkenntnissen, Problemlösungskompetenz und sozialen Fähigkeiten. NTB-Ingenieure konzipieren und realisieren komplexe Gesamtsysteme aus Komponenten und Teilsystemen aus verschiedenen Fachgebieten.

Das Studium am der NTB bietet nebst dem hohen Praxisbezug und der soliden Grundausbildung viele weitere Vorteile:

- Es gibt ZWEI Studienmodelle, einerseits das dreijährige Vollzeitstudium, andererseits lässt sich das Studium auch während vier Jahren berufsbegleitend absolvieren.
- Das Studium kann an DREI Standorten absolviert werden (Buchs, Chur und St.Gallen)
- Absolventen können aus FÜNF Studienrichtungen eine passende Spezialisierung wählen (Maschinenbau, Mikrotechnik, Elektronik und Regelungstechnik, Ingenieurinformatik sowie Informations- und Kommunikationssysteme.)

Anmeldeschluss: 30. April 2014
Studienbeginn: 10. September 2014.

Weitere Infos: www.ntb.ch

RENAULT NUTZFAHRZEUGE Nr. 1 1998-2013 IN EUROPA

RENAULT HAT FÜR IHR UNTERNEHMEN DAS PASSENDE FAHRZEUG.

Die Nr. 1 bei Nutzfahrzeugen bis 3,5 Tonnen bietet für jedes Business die perfekte Lösung.

RENAULT

Wil: WOLGENSINGER AG, Sirnacherstrasse 3, 071 911 11 12 · **Altnau:** Garage Hofer AG, Landstrasse 24, 071 695 11 14 · **Amriswil:** Garage Hofer AG, Weinfelderstrasse 125, 071 410 24 14 · **Balgach:** Hirn Balgach AG, Hauptstrasse 64, 071 722 27 88 · **Chur:** Garage Bayer AG, Emserstrasse 2, 081 257 19 19 · **Ebnat-Kappel:** Garage Hermann AG, Kappler Strasse 113, 071 993 33 55 · **Flawil:** Feldgarage Fritsche AG, St. Gallerstrasse 14, 071 393 15 70 · **Goldach:** Bräm AG, Rietlistrasse 1, 071 844 00 30 · **Herisau:** WOLGENSINGER AG, Kasernenstrasse 66, 071 351 51 56 · **Marbach:** Kurt Köppel AG, Rorschacherstrasse 136, 071 755 63 63 · **Näfels:** Freihof-Garage AG Koller, Oberdorf 40, 055 618 44 88 · **Oberbüren:** BUGA Buchental-Garage AG, Buchental 11, 071 955 05 05 · **Oberriet:** Stieger Schachengarage AG, Looweg 2, 071 761 11 42 · **Schwarzenbach:** Daniel Grob AG Bahnhof-Garage, Wilerstrasse 25, 071 925 25 50 · **St. Gallen:** WOLGENSINGER AG, Fürstenlandstrasse 25, 071 277 10 88 · **St. Gallen:** Bach-Garage Gschwend AG, St. Georgenstrasse 162, 071 223 12 12 · **Vaduz:** Mühleholz-Garage AG, Landstrasse 126, 00423 239 80 90 · **Weinfelden:** Kreuzgarage AG, Amriswilerstrasse 151, 071 622 65 44

Aktion «Einkaufstourismus» der Gruppe Handel des KGV

In den nächsten Tagen startet die Gruppe Handel des KGV die Aktion «Danke für Ihren Einkauf – Ihr Fachgeschäft aus der Region». Diese Aktion schliesst an die nationale Kampagne «Ja zur Schweiz – Hier kaufe ich ein.» vom vergangenen Jahr an und möchte die Konsumentinnen und Konsumenten auf das grosse und qualitativ ausgezeichnete Angebot unserer St.Galler Detailhändler aufmerksam machen.

Diese kantonale Kampagne wird über die Medien einem breiten Publikum bekannt gemacht. Damit sollen einmal mehr die Konsumentinnen und Konsumenten sensibilisiert werden, für ihre Einkäufe die Schweizer Fachgeschäfte zu wählen.

Für unsere Detailhändler haben wir zwei Angebote bereitgestellt, welche kostenlos bezogen werden können:

1. Kleber, Ø 15 cm die Sie als Teilnehmer der Aktion ausweisen. Diese Kleber können an der Ladentüre, dem Schaufenster oder an der Kasse befestigt werden.
2. Griffloch-Tragtaschen im Format 380 x 460 mm. Die mit dem Aktionssujet bedruckten Tragtaschen können in einer Mindesteinheit von 250 Exemplaren bestellt werden. Benützen Sie dazu den Bestelltalon. Unterstützen Sie diese Aktion im Kanton St.Gallen indem Sie die Plastiktaschen grosszügig an Ihre Kunden abgeben.

Selbstverständlich stehen diese Werbemittel allen KGV-Mitgliedern zur Verfügung.

Bestelltalon Aktion «Einkaufstourismus» für Mitglieder

Ich bestelle _____ Kleber

Ich bestelle _____ Kartons Tragtaschen à 250 Ex.

Firma: _____

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Bitte einsenden an: Geschäftsstelle der Gewerbeverbände St.Gallen
Oberer Graben 12
9001 St.Gallen
Fax 071 228 10 41

oder per Mail an: sekretariat@gsgv.ch

Zurich gratuliert als langjähriger Partner des Gewerbeverbandes zum 125-Jahr-Jubiläum.

Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG
Regionalsitz Ostschweiz
Kornhausstrasse 25
9001 St. Gallen
Telefon 0800 80 80 80
www.zurich.ch

ZURICH®

Lohnpolitik ist nicht Sache des Staates

NEIN zur überrissenen Mindestlohn-Initiative!

Nach der 1:12-Initiative kommt mit der Mindestlohn-Initiative bereits der nächste Angriff auf unsere marktwirtschaftliche Wirtschaftsordnung. Diese neueste Attacke wäre die wohl folgenreichste für den Wirtschaftsstandort Schweiz. Mit einem überrissenen Mindestlohn setzen wir nicht nur unsere Wettbewerbsfähigkeit aufs Spiel, wir gefährden auch zahlreiche Arbeitsplätze.

Der Kantonale Gewerbeverband St.Gallen (KGV) setzt sich an vorderster Front gegen die schädliche Mindestlohninitiative ein, über die am 18. Mai abgestimmt wird. Mit der Mindestlohn-Initiative drohen insbesondere in der KMU-Wirtschaft massive Lohnkostenerhöhungen auch in Unternehmen, die selber keine Löhne unter 4000 Franken haben, da die Einführung eines staatlich diktierten Mindestlohns das ganze Lohngefüge in die Höhe schrauben wird. Als Konsequenz ergeben sich gravierende Verschlechterungen bei der Wettbewerbsfähigkeit und Stellenabbau insbesondere in ländlichen Gebieten. In den exponierten Branchen, in denen heute nicht alle Betriebe auch für ungelernte Mitarbeitende ohne Berufserfahrung 22 Franken pro Stunde bezahlen können, bedeutet die Mindestlohn-Initiative eine eigentliche Existenzbedrohung.

Darum sagen wir am 18. Mai NEIN zur Mindestlohn-Initiative:

Nein, weil sie falsche Anreize für Jugendliche setzt
Wenn schon ein Schulabgänger 4000 Franken verdient, fehlt für viele Jugendliche der Anreiz, eine Berufslehre zu absolvieren. Das wäre fatal für den Schweizer Arbeitsmarkt, der von der guten Ausbildung seiner Mitarbeitenden lebt.

Nein, weil sie die bewährte Sozialpartnerschaft aushebelt
Lohnpolitik ist nicht Sache des Staates, sondern der Sozialpartner. In den meisten Branchen garantieren Gesamtarbeitsverträge einen fairen Lohn, der vielfach weit über dem Mindestlohn liegt.

Nein, weil sie die regionalen Unterschiede nicht berücksichtigt
Die Lebenshaltungskosten in Zürich, Basel oder Genf sind unvergleichlich höher als z. B. im Toggenburg oder im St.Galler Oberland. Ein Einheits-Mindestlohn führt zu massiven Wettbewerbsverzerrungen und zu einer Abwanderung aus strukturschwachen Regionen.

Nein, weil sie zu mehr Arbeitslosigkeit führt
Vor allem Wiedereinsteiger und leistungsschwächere Menschen haben keine Chance mehr auf dem Arbeitsmarkt, sie werden keine Stelle mehr finden. Arbeitslosigkeit und Schwarzarbeit werden zunehmen.

Die zündende Idee – Nachfolgeplanung am Kaminfeuer

Als führende KMU-Bank der Region kennt die St.Galler Kantonalbank die Anforderungen an eine erfolgversprechende Nachfolgeplanung in Unternehmen. Ihr «Nachfolgedesk» steht allen Firmen und Inhabern der Region für Fragen rund um die Firmenübergabe kostenlos zur Verfügung.

Stephan Egger, Sie haben in den letzten zwei Jahren viele Gespräche mit Unternehmern über die Nachfolgeplanung geführt. Wenn Sie die Erfahrungen aus dieser Zeit zusammenfassen: Welches sind typische Herausforderungen oder Stolpersteine im Nachfolgeprozess?

Grundsätzlich stellen wir fest, dass die Unternehmer auch in dieser Phase oft noch sehr stark mit den unternehmerischen Herausforderungen beschäftigt sind. Erwartungen und Wertvorstellungen für die Zeit nach der aktiven Unternehmensführung bleiben oftmals unerkannt, oder langgehegte Wünsche werden nicht ausgesprochen. Und wo bereits Zukunftsvorstellungen oder Pläne für die Stabsübergabe existieren, stehen die Träume und Visionen für den Lebensabschnitt nach der beruflichen Karriere nicht immer im Einklang mit den rationalen, sprich unternehmerischen Fakten. Häufig fehlt es auch an der echten Bereitschaft, loszulassen. Zusammengefasst kann man sagen: Voraussetzungen für eine erfolgreiche Nachfolge sind die emotionale Bereitschaft und eine klare Strategie. Nur wenn sämtliche Sachfragen mit den emotionalen Aspekten abgeglichen sind, können tragfähige Zukunftsperspektiven entstehen.

Wenn sich ein Unternehmer entscheidet, den Nachfolgeprozess zusammen mit der St.Galler Kantonalbank zu gestalten, findet

das erste Gespräch in der Regel im speziellen Rahmen eines Kaminfeuergesprächs statt. Welche Überlegungen stehen hinter dieser Idee?

Wir führen diese Gespräche bewusst nicht im Unternehmen oder in der Bank, sondern in einer entspannten Atmosphäre. Denn jede Nachfolgeregelung ist ein diskretes, ganz persönliches Projekt, das im vertrauten Kreis der Familie und der engsten Freunde vorbereitet werden sollte. Ein gemütlicher Raum, ein loderndes Kaminfeuer, dies schafft ein angenehmes Ambiente, wo sich Perspektiven und Pläne schmieden lassen. Oft wird an diesen Gesprächen erstmals offen über Wünsche, Träume und Pläne gesprochen.

Wie geht es danach weiter in der Nachfolgeplanung?

Nach den Kaminfeuergesprächen sind die Wertvorstellungen aller Exponenten bekannt. Es besteht Klarheit über den gemeinsam zu beschreitenden Weg der Nachfolge. Nun werden gemeinsam mit dem Unternehmer die Weichen gestellt, die fachspezifischen Handlungsfelder abgesteckt. Dabei reicht die umfassende Beratung der St.Galler Kantonalbank von einer klaren Eignerstrategie über das Prüfen verschiedenster strategischer Optionen bis hin zur Finanzierungs- und Vorsorgeplanung. Wir analysieren auf der Grundlage unseres Beratungsmodells die Rahmenbedingungen, aber auch Sachzwänge sowie «harte» und «weiche» Faktoren der Nachfolgeplanung.

Wie reagieren die Unternehmer darauf, dass sie in ihrer Nachfolgeplanung von «Bankern» beraten werden?

Unser Nachfolgedesk geniesst eine hohe Akzeptanz bei den Unternehmern. Zum einen, weil die St.Galler Kantonalbank als führende KMU-Bank der Ostschweiz die entscheidenden Aspekte für eine erfolgreiche Nachfolgelösung kennt. Zum andern, weil wir auf gleicher Augenhöhe mit den Unternehmern diskutieren. Unsere Mitarbeiter im Nachfolgedesk waren selbst in der Privatwirtschaft in verschiedenen Funktionen tätig und haben Nachfolge-Szenarien hautnah miterlebt.

Kompetenzzentrum Nachfolge

Als führende KMU-Bank der Region weiss die St.Galler Kantonalbank um die Anforderungen an eine erfolgversprechende Nachfolgeplanung. Deshalb führt sie ein Kompetenzzentrum, das allen Unternehmen kostenlos zur Verfügung steht. Unsere Experten, die selbst in der Privatwirtschaft tätig waren und Nachfolge-Szenarien hautnah erlebt haben, bieten Hand, neue Perspektiven für Unternehmer und Unternehmen zu schaffen.
www.sgkb.ch/nachfolge

St.Galler Kantonalbank

Stephan Egger
Leiter Kompetenzzentrum Nachfolgeplanung

Telefon 071 231 31 76,
stephan.egger@sgkb.ch
www.sgkb.ch > Ihre KMU-Bank > Nachfolge

Anzeige

LARAG
MORE THAN TRUCKS

Mercedes-Benz

Wohnmobil-Spezialist

- Offiz. Markenvertretung Mercedes-Benz
- Offiz. Servicestelle für FIAT Wohnmobile
- Reparaturen und Service aller Marken

Wir halten Sie in Bewegung

www.larag.com

Nicht verpassen!

OCA
Ostschweizer Camping- und Freizeit-Ausstellung St. Gallen

7.-9. Februar 2014
Olma-Areal

LARAG Stand
Halle 9.0, Stand 9.0.14

LARAG AG St. Gallen
Nutzfahrzeuge
Lerchentalstrasse 6
9016 St. Gallen

T 071 282 90 50
F 071 282 90 59
stgallen@larag.com

TREUHAND | EXPERTEN

UNSERE
ERFAHRENEN MITGLIEDER
SIND IHRE EXPERTEN
IN SACHEN ERFOLG.

TREUHAND | SUISSE

www.treuhandsuisse.ch
Schweizerischer Treuhänderverband

DER NISSAN NV400.
ZUKUNFTSWEISENDES GESCHÄFTSMODELL.

NISSAN
SHIFT_

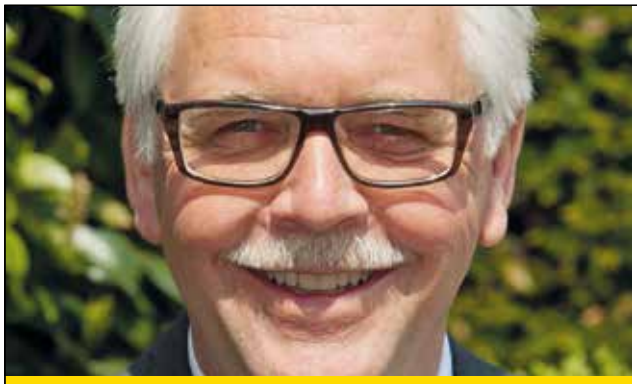
NV400 CHASSIS
mit Werksbrücke CB 35, L3H1 PRO
EINZELKABINE AB
FR. 30 900.–*
DOPPELKABINE AB
FR. 31 500.–*

- Pritschenabmessungen (LxBxH): von 3.190 x 2.100 x 400 mm bis 4.390 x 2.100 x 400 mm
- Gewichtsklasse 3,5 t
- Nutzlast bis zu 1.387 kg
- Front- oder Heckantrieb
- Motorisierung: 125 PS

HERZLICH WILLKOMMEN ZU IHRER PROBEFAHRT!

Volvo Trucks (Schweiz) AG
Hirzenstrasse 4 ▪ 9244 Niederuzwil
Tel.: 071 955 97 97 ▪ www.volvotrucks.ch

*Exklusive Mehrwertsteuer.



«Ein faires duales Bildungssystem ist wichtiger als ein absurder Mindestlohn!»

Hans M. Richle
Präsident Kantonaler
Gewerbeverband
St.Gallen

NE!N
ZUM SCHÄDLICHEN
MINDESTLOHN

www.mindestlohn-nein.ch

Negative Folgen für Arbeitnehmer und Konsumenten

Am 18. Mai stimmen wir über die Mindestlohn-Initiative ab – ein Volksbegehren, das den Wirtschaftsstandort Schweiz beeinträchtigen würde. Die Initiative fordert einen staatlich festgelegten, brachenübergreifenden Mindestlohn von 22 Franken pro Stunde.

Die Folgen davon würden sowohl die Arbeitnehmenden als auch die Konsumenten zu spüren bekommen. Zum einen ist davon auszugehen, dass Berufseinsteiger und Angestellte im Tieflohnbereich mit schlechteren Karten auf dem Arbeitsmarkt zu kämpfen hätten. Für einen Stundenlohn von 22 Franken würden vor allem Arbeitnehmer mit Berufserfahrung eingestellt – Lehrabgänger und Studierende hätten dagegen das Nachsehen. Ausserdem besteht die Befürchtung, dass viele Stellen im Tieflohnbereich wegrationalisiert oder ins Ausland ausgelagert würden.

Aber auch die Konsumenten würden von den Auswirkungen der Mindestlohn-Initiative tangiert. Denn die gestiegenen Personalkosten müssten irgendwie finanziert werden: Unter anderem durch eine Erhöhung der Preise. All dies spricht dafür, bei der Abstimmung am 18. Mai 2014 ein NEIN in die Urne zu legen.

FHS St.Gallen –
Weiterbildung, die sich lohnt

Weiterbildungsmaster
Executive MBA | MAS in Business Administration and Engineering | MAS in Corporate Innovation Management

Zertifikatslehrgänge (CAS)
CAS Betriebswirtschaft | CAS General Management | CAS Key Account Management | CAS Strategisches Leadership

Möchten Sie einmal Hochschulluft schnuppern? Dann besuchen Sie uns an unserer **Soirée am 19. Mai 2014**. Details und Programm unter www.fhsg.ch/soiree oder +41 71 226 12 50. Wir freuen uns auf Sie.

FHS St.Gallen
Hochschule für Angewandte Wissenschaften
FHO Fachhochschule Ostschweiz www.fhsg.ch

Karin Riegger, Absolventin Executive MBA

Publi-Reportage

Weiterbildungszentrum FHS St.Gallen – den eigenen Weg finden

Sie kennen Ihr Karriereziel, wir unterstützen und begleiten Sie gerne auf Ihrem Weg dahin. Bei uns profitieren Sie von Lern- und Karrierechancen, die über ein konkretes Lehrgangsangebot hinausgehen. Wir freuen uns auf Persönlichkeiten, die sich Lernen zumuten und davon beflügeln lassen.

Das Weiterbildungszentrum FHS St.Gallen bietet Fach- oder Führungsperson aus den unterschiedlichsten Branchen und Professionen Weiterbildungsmöglichkeiten. Wir legen grossen Wert auf eine fachbereichsübergreifende und interdisziplinäre Perspektive. Praxisorientierung und wissenschaftliche Fundierung sind bei uns keine Gegensätze, sondern Kernelemente unseres Weiterbildungsangebots auf Hochschulstufe. Unser Programm umfasst berufsbegleitende Weiterbildungsmaster (Executive MBA und Master of Advanced Studies/MAS), Diplomlehrgänge (Diploma of Advanced Studies/DAS) und Zertifikatslehrgänge (Certificate of Advanced Studies/CAS). Seminare runden das Angebot ab. Unsere Themenschwerpunkte:

Gesundheit | Ingenieur- und Bauwesen | Geschäftsprozesse und IT | Innovation | Public Services | Business Administration | Swiss Finance | Soziale Arbeit | Neue Medien | Gesellschaftliche Fragestellungen

Weiterbildungszentrum FHS St.Gallen WBZ-FHS,
Rosenbergstrasse 59, 9001 St.Gallen

Tel. +41 71 226 12 50
weiterbildung@fhsg.ch | www.fhsg.ch/weiterbildung

FHS St.Gallen
Hochschule für Angewandte Wissenschaften

VERSCHLUSSTECHNIK | ZUTRITTSYSTEME | RETTUNGSWEGTECHNIK | ORDNUNG AM GEBÄUDE

MEHR SICHERHEIT FÜRS LEBEN MIT DER KOCH-GRUPPE

Das Bedürfnis nach Sicherheit ist sehr persönlich und individuell. Die Anforderungen an die Sicherheitstechnik sind bei jedem Objekt unterschiedlich. Ob Wohn- oder Gewerbegebäude, ob Schutz von Leben oder Werten, ob zeitlich oder personell geregelte Zutrittsregelungen, ob mechanisch, mechatronisch oder elektronisch.

Die kompetenten Projektteams der KOCH-Gruppe stehen für Ihre Sicherheit in der ganzen Schweiz zur Verfügung. Über 60 Jahre Erfahrung und die stetige, fachmännische Weiterentwicklung machen sich in unseren Konzepten wirtschaftlich bemerkbar.

Professionelle Projektierung, Installation und Wartung von massgeschneiderten Sicherheitssystemen sind unsere Kernkompetenzen. Mit der KOCH-Gruppe wählen Sie den richtigen Partner für Ihre Sicherheit.

KOCH koch KWB

Eugen Koch AG **9015 St. Gallen** • Paul Koch AG **8304 Wallisellen** • Paul Koch AG **4127 Birsfelden** • KWB Beschläge AG **3006 Bern** • KWB Beschläge AG **1630 Bulle**

www.koch.ch

Publi-Reportage

DIE KOCH-GRUPPE

Die KOCH-Gruppe bietet seit 1948 kompetent und zuverlässig die Produkte des täglichen Bedarfs für das holzverarbeitende Gewerbe an und beschäftigt gesamtschweizerisch 230 Mitarbeitende an fünf Standorten.

Das heute durch René Koch in der zweiten Generation geführte Familienunternehmen deckt dank der grossen Auswahl aus über 40'000 Produkten von 500 Herstellern den kompletten Bedarf für holzverarbeitende Betriebe. Ob Schreiner, Küchen oder Holzbauer, ob Türen- oder Fensterproduzenten, sie alle finden bei KOCH die Beschläge, Werkzeuge und Maschinen, die sie täglich brauchen.

An allen Standorten stehen zudem Architekten und Bauherren erfahrene und stetig weitergebildete Projekt-Teams zur Verfügung. Sie übernehmen die Entwicklung, Planung und Realisierung von Schliessanlagen und Zutrittskontrolle mit abgestimmten Verschluss-, Flucht- und Rettungswegsystemen. Die Anlagen werden ausschliesslich durch eigene Servicemonteure installiert, in Betrieb gesetzt und gewartet.

KOCH koch KWB

www.koch.ch

ASGA: berufliche Vorsorge, einfach sicher.

Die ASGA Pensionskasse hat das Geschäftsjahr 2013 äusserst positiv abgeschlossen. Die Mitglieder der Genossenschaft freut's: Sie profitieren von einer Mehrverzinsung.
Im 51. Geschäftsjahr liegt die Bilanzsumme der ASGA Pensionskasse bei 9,78 Mia. Franken. Mit über 300 neuen Mitgliedfirmen und mehr als 2'000 neu bei der ASGA versicherten Personen kann ein erfreulicher Anstieg im Wachstum verzeichnet werden. Auch das Vorsorgekapital der aktiv Versicherten und der Rentner stieg um 8.9 % auf 7,6 Mia. Franken.

Den Mitgliedern 82,5 Millionen Franken Mehrzins ausbezahlt
«Wir verwenden erwirtschaftete Erträge zur Steigerung der Stabilität unserer Kasse und zur Verbesserung der Vorsorgeleistung unserer Mitglieder», sagt Sergio Bortolin, Geschäftsführer der genossenschaftlich organisierten ASGA Pensionskasse. «Dank der guten Anlageresultate, einer Performance von 6.65 % bei einer Volatilität von 2.5 % und des erfreulichen Risikoverlaufs konnten wir für 2013 sogar einen Überschuss von 82,5 Millionen Franken in Form einer Mehrverzinsung auszahlen», so Bortolin weiter. Statt mit dem gesetzlichen Minimum von 1.5 % wurde das Alterskapital der aktiv Versicherten mit 3 % verzinst.

Positive Entwicklung beim Deckungsgrad
Trotz der Mehrverzinsung und der nötigen Reserven für die Erbringung der Rentenleistungen konnte ein Deckungsgrad von 114.1 % erreicht werden – dies bei einem technischen Zinssatz von 3 %. Die zunehmende Dichte an Gesetzen, Verordnungen und Weisungen konfrontiert die Pensionskassen generell stetig mit steigenden Kosten. Dank ihrer äusserst effizienten Verwaltung kann die ASGA trotzdem nach wie vor an ihrem Verwaltungskostenansatz festhalten. Dieser ist mit 180 Franken pro versicherter Person und Jahr der Tiefste im Branchenvergleich.

Sergio Bortolin, Geschäftsführer ASGA

Kennzahlen per 31.12.2013	
Mitgliedfirmen	9669
Versicherte Personen	77 389
Altersrentner	4650
Performance Gesamtvermögen	6.65 %
Deckungsgrad	114.1 %

Betriebsrechnung	**Mio. CHF**
Beiträge (Sparbeiträge/Risikoprämien)	558.7
Einlagen/Freizügigkeitsleistungen	756.0
Leistungen an Versicherte (Kapital und Renten)	873.1

Bilanz	**Mio. CHF**
Bilanzsumme	9774.3
Technische Rückstellungen	380.4
Wertschwankungsreserve inkl. freie Mittel	1126.9

Einfach ASGA pensionskasse

ASGA Pensionskasse
Rosenbergstrasse 16, 9001 St. Gallen
Telefon 071 228 52 52
www.asga.ch

PROVIDA

PROVIDA TREUHAND
SO GREIFEN UNSERE SERVICES. SCHNELL. EXAKT.

Konzentrieren Sie sich auf das Wesentliche. Wir entlasten Sie von allem andern. Lagern Sie aus, was Zeit und Nerven kostet. Buchhaltung. Kostenrechnung. Controlling. Personaladministration. Unsere Sparte Treuhand für mittlere und kleine Unternehmen ist gefragt. Sie gewinnen Zeit, Geld, Kompetenz, Know-how.

- Unternehmensberatung
- Steuern und Recht
- Wirtschaftsprüfung
- Treuhand

Provida Gruppe
Romanshorn · Frauenfeld · Rorschach · St.Gallen ·
Wetzikon · Winterthur · Zürich
Telefon 0848 800 844 · info@provida.ch · www.provida.ch

Publi-Reportage

Unternehmerische Beratung auf Augenhöhe

Firmenchefs fordern unternehmerische Lösungen für den Schutz ihres Betriebs.

Unternehmer sind die treibende Kraft der Wirtschaft. Um erfolgreich zu sein, benötigen sie optimale Rahmenbedingungen. Dazu gehört auch ein passender Versicherungsschutz. Firmenchefs sind auf Lösungen angewiesen, die zur langfristigen Sicherung des Geschäftserfolgs beitragen. Kein Wunder wünschen Sie das Gespräch mit Experten – von Unternehmern für Unternehmer.

Für diese anspruchsvolle Aufgabe sind die Generalagenten von Zurich die richtige Adresse: Als Einzelunternehmer tragen sie die gleichen Risiken wie das Gewerbe. Sei es für den Schutz vor Debitorenverlusten oder die betrieblichen Vorsorgelösungen: Sie kümmern sich mit Unternehmergeist um ihre Kunden.

Walter Meile
Leiter Marktregion Deutschschweiz
für «Zurich» Schweiz

Was auch kommt –
wir transportieren Ihre Güter
schnell, sicher und zuverlässig.

Wir bieten:

- Bauschutt und Muldenservice
- Abrollbehälter
- Schüttgut
- Stückgut und Wagenladungen

SOGISTIK
SO GEHT LOGISTIK

Kontaktieren Sie uns, wir helfen Ihnen gerne weiter!
Sogistik AG Gossau | Tel. 071 388 18 08 | dispo@sogistik.ch | www.sogistik.ch

Publi-Reportage

Transportlogistik in allen Facetten

Die SOGISTIK AG – mit Sitz in Gossau SG – ist spezialisiert auf sämtliche Dienstleistungen im Bereich der Transportlogistik – regional, national und international. Dank eines langjährigen Know-hows sowie moderner Transportmittel ist das Unternehmen ein kompetenter und flexibler Partner für Schüttgüter, Stückgut, Wagenladungen und weitere Spezialitäten wie etwa Bauschutt und Baustellenentsorgungen oder Räumungen jeglicher Art. Das Transportunternehmen bietet flächendeckende Lösungen über alle Verkehrsträger hinweg an und trägt damit zu einer optimalen Wertschöpfung der Kunden bei.

Bruno Lusti,
Geschäftsführer der SOGISTIK AG,
Gossau SG

Dank grosser Flexibilität ist die SOGISTIK AG in der Lage, den Kunden individuell auf Ihre Anforderungen abgestimmte Dienstleistungen anzubieten. Dazu gehören, so die Philosophie von Geschäftsführer Bruno Lusti, vor allem auch eine gute Beratung, faire Preise und ein prompter Kundenservice. Hundertprozentige Flexibilität versteht sich dabei von selbst.

Mit einer modernen Fahrzeugflotte ist die SOGISTIK AG in der Lage, die Anforderungen und Bedürfnisse der Kunden zeitgerecht und flexibel zu lösen. In der vielfältigen Transportflotte mit verschiedensten Fahrzeugen gibt es für jeden Einsatz und jedes Transportbedürfnis das geeignete Fahrzeug. Ob kleine oder grosse Transportgüter, offen als Schüttgut oder palettiert – was auch kommt, SOGISTIK AG transportiert alles schnell, sicher und zuverlässig.

Die SOGISTIK AG transportiert nicht nur, sondern stellt den Kunden auch die entsprechenden Behältnisse zur Verfügung: Abrollmulden in allen Grössen, Deckelmulden oder auch Pressmulden. Ein Service, der gerade von Gewerbe- und Industriekunden sehr geschätzt wird.

karl koller
treuhand

Karl Koller, eidg. dipl. Buchhalter/Controller

l.: Rosmarie Koller, Schweizermeisterin in Stenografie

r.: Cornelia Piccinin-Krapf, Buchhalterin mit eidg. Fachausweis

Seit 25 Jahren betreuen und beraten wir Klein- und Mittelbetriebe sowie Privatpersonen.

Profitieren auch Sie von
- unserem grossen Fachwissen in Buchhaltung, Steuern, Lohnadministration etc.
- unseren Erfahrungen in ABACUS-Fibu, Fibu light, Lohn etc.
- unserer persönlichen Betreuung
- unseren günstigen Konditionen

25 Jahre 1989 - 2014 karl koller treuhand

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

vadianstrasse 41 · postfach · ch-9001 St.Gallen
tel. 071 220 20 85 info@karlkollertreuhand.ch
fax 071 220 20 87 www.karlkollertreuhand.ch

15039

R.CHRISTEN AG 75 Jahre
Metallbau
www.metallbau-christen.ch

Stahlbalkone, Verglasungen, Treppen, Geländer
Türen, Vordächer, ... metall das bewegt

Schachenstrasse 5 CH-9016 St. Gallen
Telefon: 071 2884888 Telefax: 071 2882793
E-mail: info@metallbau-christen.ch

fehr
transporte

Tel. 071 277 33 44

Fehr Transport AG
Föhrenstrasse 1
9000 St.Gallen
info@fehrtransporte.ch

- Kies-, Sand- und Betontransporte
- Muldenservice
- Aufbaukran und Spezialfahrzeuge

autozentrum Max Frei AG, Nutzfahrzeuge-Business-Center, Flawilerstrasse 36, 9242 Oberuzwil
www.autozentrum.ch
Telefon 071 955 76 66

Veranstaltungsreihe Gewerbe Stadt St.Gallen und FHS St.Gallen

Leben und Arbeiten – Sinn statt Burnout

Ein Fachvortrag im Rahmen der Veranstaltungsreihe von Gewerbe Stadt St.Gallen und der FHS St.Gallen befasste sich mit einer Frage die auch KMU-Unternehmer stark beschäftigt: Wie bringe ich meine Arbeit und mein Leben so in Einklang, dass meine Gesundheit dabei nicht auf der Strecke bleibt?

Bruno Fässler
Leiter Kommunikation

Work-Life-Balance nennt sich dieser Versuch. Die beiden Referenten, Dr. Lothar Natau, Dozent und Lehrbeauftragter an der FHS, und Albert Pietzko, Geschäftsführer einer Unternehmensberatungs- und Coachingsfirma, machten aber gleich zu Beginn klar, dass diese Trennung von «Work» und «Life» wenig Sinn macht, denn Arbeit ist Leben. Entscheidend ist es, alle Aspekte des Lebens in einen harmonischen Einklang zu bringen. Ein Burnout ist nicht die Folge von viel Arbeit, sondern von zu viel entseelter Arbeit, von unbefriedigender, sinnloser oder gar frustrierender Arbeit und nicht zuletzt von einem Mangel an Anerkennung.

Die beiden Referenten verstanden es, den Teilnehmenden die Ursachen und Auswirkungen einer unbefriedigenden Arbeitssituation aufzuzeigen. Sie zeigten aber auch Wege aus dem Dilemma auf. Gleich zu Beginn ihrer Ausführungen forderten Sie die Anwesenden auf, mit einem «Stressbarometer» die eigene Befindlichkeit zu testen.

Dr. Lothar Natau weist darauf hin, dass in den letzten 10 Jahren das Empfinden der Stressbelastung um 30 % zugenommen hat und dass sich 17 % der Arbeitnehmenden in psychiatrischer Behandlung befinden. Diese Zahlen verdeutlichen, dass Stress und Burnout nicht auf die Chefetagen beschränkt sind. Natau will mit diesen erschreckenden Zahlen deshalb auch die Arbeitgeber in die Pflicht nehmen. «Jeder Arbeitgeber muss sich fragen, ob er etwas falsch macht oder ob er allenfalls die falschen Leute eingestellt hat».

Mit Liebe und Freude arbeiten

Albert Pietzko sieht in der heutigen arbeitsteiligen Welt eine der Ursachen der zunehmenden Unzufriedenheit mit der Arbeitssituation. Auch die Forderung nach «immer mehr und immer schneller» entfremdet die Menschen. Immer häufiger stellt sich die Frage nach dem Sinn der Arbeit. «Nicht die Arbeit ist das Problem, sondern die Frage, ob ich sie mit Freude oder mit Widerstand ausführe», so der Dozent. «Letztlich entscheidet unsere innere Haltung, ob wir eine Arbeit mit Widerstand und Groll ausführen oder mit Freude und mit dem Herzen». Insofern ist jeder Berufstätige aktiver Mitgestalter der Arbeitssituation.

Was ist ein Burnout?

Albert Pietzko stellt denn auch klar: Mitleid mit den Betroffenen ist nicht angebracht, jeder ist selbst schuld an seinem Schicksal. Das Problem ist nur, keiner glaubt, dass er selbst betroffen sein könnte. Neben äusseren Belastungsfaktoren tragen auch persönliche Einstellungen und Verhaltensweisen zur Überforderung bei. Das Burnout-Syndrom ist wissenschaftlich zwar (noch) nicht als Krankheit anerkannt, es gilt aber in unserer leistungsorientierten Gesellschaft als akzeptiertes Krankheitsbild, ja sogar als Ausweis eines besonderen Engagements. Lothar Natau gibt eine konkrete Anleitung zur Vorbeugung. Diese besteht zu einem guten Teil aus der Beantwortung von Fragen: Wie lebe ich eigentlich? Welche Bedeutung gebe ich meiner Arbeit? Was bedeutet mir meine Stellung? Muss ich überall dabei sein? Wie möchte ich mein Leben gestalten? Wie bringe ich die Leichtigkeit in mein Leben zurück? Nicht selten führt die Beantwortung dieser Fragen dazu, dass die Betroffenen sich völlig neu orientieren. Gemäss Pietzko kehren rund 30% seiner Patienten nicht mehr an ihren ehemaligen Arbeitsplatz zurück, sie wollen etwas völlig neues machen.

Und der Weg aus dem Dilemma?

Die Antwort lautet auf einen einfachen Nenner gebracht: Gestalte deine Arbeit so, dass sie ein erfülltes Leben ermöglicht. Jeder Arbeitgeber ist aufgefordert, für sich und seine Mitarbeitenden ein Klima zu schaffen, in dem das Arbeiten Sinn und Spass macht. Die Freude an guten Leistungen, der Teamgeist, die Anerkennung der Arbeit sind wichtige Faktoren. Aber auch das Schaffen von Freiräumen, das komplette Abschalten in der Freizeit muss möglich sein. Niemand ist verpflichtet 24 Stunden am Tag Mails zu beantworten. Auch bewusste Pausen und kleine Rituale, wie das Feiern eines Erfolges oder das gelegentliche gemeinsame Feierabendbier gehören zu einer erfüllten Arbeit. Und allen, die diese Erfüllung noch nicht gefunden haben, gibt Albert Pietzko folgenden Hinweis: «Jeder hat jederzeit die Chance, alles zu ändern».

Die Referenten:

Dr. Lothar Natau ist Dozent und Lehrbeauftragter an der FHS St.Gallen. Er übte Leitungsfunktionen in Unternehmen verschiedener Branchen aus und war langjähriger Mehrheitsaktionär einer Maschinenbau-KMU. Mit seiner Management & Beratungs GmbH betreut er Führungskräfte und Unternehmen.

Albert Pietzko ist Psychotherapeut mit ausgewiesener Erfahrung im Coaching von Führungskräften. Er war 12 Jahre Mitglied der strategischen Leitung der Heiligenfeld Gruppe, Deutschlands grösster Klinik im Bereich Psychosomatik. Heute ist er Geschäftsführer der Unternehmensberatung Heiligenfeld & Pietzko GmbH.

AN SCHÖNSTER WOHNLAGE IN AU ENTSTEHEN HELLE, TERRASSIERTE EIGENTUMSWOHNUNGEN

An zentraler, sonniger und ruhiger Wohnlage in der steuergünstigen Gemeinde Au/SG erstellen wir acht Zweifamilienhäuser mit Wohnungen für unterschiedlichste Ansprüche. Von der 2.5-Zimmer Attikawohnung mit 65 m² bis zur 5.5-Zimmer Maisonettewohnung mit fantastischen 196 m² Wohnfläche. Lichtdurchflutete Räume und grosszügige Terrassen eröffnen einen herrlichen Ausblick über das Rheintal. Dabei fügt sich die moderne Architektur harmonisch in die grüne Umgebung ein.

informieren Sie sich auf: www.belside.ch

Die Wohnungen:

- 2.5-Zimmer-Attikawohnungen mit 65m²
- 3.5-Zimmer-Attikawohnungen mit 85m²
- 3.5-Zimmer-Geschosswohnungen mit 114m²
- 4.5-Zimmer-Geschosswohnungen mit 133m²
- 4.5-Zimmer-Maisonettewohnungen mit 167m²
- 5.5-Zimmer-Maisonettewohnungen mit 196m²
- freie Grundrissgestaltung
- Ausbau frei wählbar (Böden, Küchen, Bäder etc.)
- gedeckte Fensterfronten und Terrassen
- alles rollstuhlgängig
- beste Schallisolierung
- alle Wohnungen mit geräumigen Kellern
- Minergie-P Ausbau
- Parkierung in Tiefgaragen

HUSER architekten

trogenerstrasse 60a
ch – 9450 altstätten

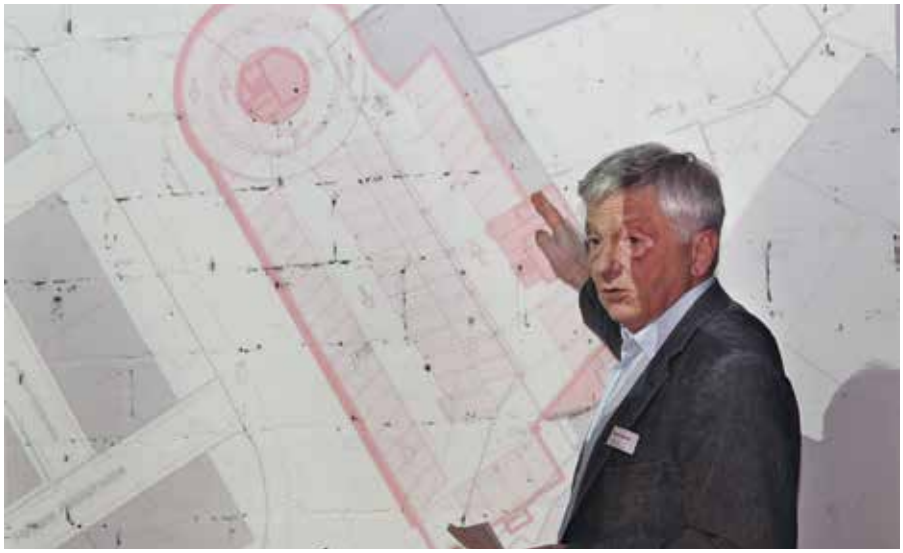
tel. 071 757 89 29
fax 071 757 89 20

www.huserarchitekten.ch
mail@huserarchitekten.ch

Mitgliederversammlung von Pro City St.Gallen

Warten auf Parkgarage Schibenertor

Zentrales Thema an der diesjährigen Mitgliederversammlung von Pro City St.Gallen war die Parkplatz-Situation in der Innenstadt. Nach der Ankündigung des Stadtrates, den Marktplatz für den Verkehr zu schliessen, gingen die Wellen hoch. Einen kleinen Lichtblick sahen die Mitglieder in der Form eines Projektes für die «Parkgarage Union plus».



Markus Morant von der City Parking AG stellte das Projekt «Tiefgarage Union plus» vor

Gut gelaunte Gäste an der MV in der Kellerbühne

Präsident Ralph Bleuer

Bruno Fässler
Leiter Kommunikation

An einem geschichtsträchtigen Ort, in der beinahe fünfzigjährigen Kellerbühne, konnte Präsident Ralph Bleuer 46 Mitglieder, zahlreiche Gäste und 2 Referenten zur Mitgliederversammlung begrüssen. Stadtrat Nino Cozzio informierte über die aktuelle Situation rund um den Marktplatz und Markus Morant von der City Parking AG stellte das Projekt «Tiefgarage Union plus» vor.

Stadtrat wartet auf Baugesuch für Tiefgarage
Gleich zu Beginn stellte Stadtrat Nino Cozzio klar, dass zwischen der Aufhebung der Parkplätze und dem Bau einer Tiefgarage kein Zusammenhang besteht. «Die Aufhebung der Parkplätze geht auf eine Initiative zurück, die wir umzusetzen haben», da gebe es keinen Spielraum, erklärte Cozzio. Der Zeitpunkt hingegen sei noch völlig offen, der Stadtrat versuche diese so «gewerbeverträglich wie möglich» zu regeln. Das heisst, möglichst erst, wenn Alternativen zur Verfügung stünden. Solche sieht er in den beiden Parkgararagenprojekten «Union plus» und «UG 24». Allerdings sind an beiden Standorten noch keine konkreten, bewilligungsfähigen Projekte vorhanden.

«Union plus» auf der Zielgeraden?
Der zweite Redner des Abends war Markus Morant, Vizepräsident des Verwaltungsrates der City Parking AG. Er zauberte zur Freude der Versammlungsteilnehmer ein fertiges Projekt für die «Parkgarage Union plus» beim Schibenertor auf die Leinwand. Auf vier unterirdischen Etagen sollen 210 Parkplätze entstehen. Die Hälfte davon wird öffentlich zugänglich sein, der Rest wird privat vermietet. Im Moment werde der Kostenvorschlag überarbeitet, anschliessend entscheiden die beteiligten Partner über die Finanzierung. «Wenn alles gut geht, können wir im Herbst 2015 mit den Bau beginnen», hofft Morant.

Anspruchsvolles Bauvorhaben
Damit der Verkehr möglichst wenig beeinträchtigt wird, soll die Tiefgarage in der sogenannten Deckelbauweise gebaut werden. Das heisst, zuerst würde ein Deckel erstellt, damit die Oberfläche nur für kurze Zeit offen wäre. Erst anschliessend würde darunter der Aushub für die viergeschossige Tiefgarage erstellt. Diese Bauweise sei technisch anspruchsvoll, aber auch sehr interessant, so Morant.

Wahlen ohne Überraschungen
Pro City St.Gallen ist die Vereinigung der innerstädtischen Fachgeschäfte. Sie zählt zur Zeit 162 Mitglieder und 35 Sympathisanten. 46 davon trafen sich in der Kellerbühne zur MV. Die statutarischen Traktanden konnten rasch abgewickelt werden. Weder Rechnung, noch Jahresbericht gaben Anlass zu Diskussionen und auch die Wahlen waren unumstritten. Einstimmig wurden der Präsident Ralph Bleuer, sowie der gesamte Vorstand für eine weitere Amtsdauer von zwei Jahren wiedergewählt. Es sind dies: Bruno Bischof, Eveline Frischknecht, Tobias Nacht, René Rechsteiner, Guido Schildknecht, Monika Schneider, Martin Schnyder und Adi Stuber. In seinem Rückblick brachte Präsident Ralph Bleuer seine Hoffnung auf eine vernünftige Lösung der Parkplatzproblematik zum Ausdruck. Dies sei für das innerstädtische Gewerbe von existenzieller Bedeutung, betonte er.

ER

NATER
Staad I Gossau I Müllheim

Nur wo Nater drauf steht, ist auch Rückenwind drin

www.ihrrueckenwind.ch

IVECO ISUZU FIAT PROFESSIONAL

Sind Sie interessiert an diesem Werbefeld?

Ich stehe Ihnen für Fragen oder Beratung gerne zur Verfügung.

Herbert Keller | Telefon 071 272 80 54
www.metrocomm.ch

Treuhand | Steuer- und Rechtsberatung
Wirtschaftsprüfung | Unternehmensberatung
Informatik-Gesamtlösungen

OBT

Suchen Sie eine Beratung mit Wow-Effekt?

KMU beraten wir mit Leidenschaft. Unsere Spezialisten engagieren sich für Sie in den Bereichen Steuen und Recht, Treuhand, Wirtschaftsprüfung sowie IT-Gesamtlösungen.

Berikon | Brugg | Heerbrugg | Lachen SZ | Oberwangen BE | Rapperswil SG
Reinach BL | Schaffhausen | Schwyz | St.Gallen | Weinfelden | Zürich

GV ASTAG Sektion Ostschweiz und Fürstentum Liechtenstein

Die Strasse als Goldesel für den ÖV

An der Generalversammlung der ASTAG Sektion Ostschweiz und Fürstentum Liechtenstein in Schaan hielt sich Zentralpräsident Adrian Amstutz mit Kritik nicht zurück. Den vom Bundesrat beantragten Fonds zur Finanzierung der Nationalstrassen bezeichnet er als Etikettenschwindel.

Text und Bilder
Marcel Baumgartner

Roman Holenstein (rechts) im Gespräch mit den Nationalräten Roland Rino Büchel (links) und Walter Müller.

Zweckentfremdete Gelder, durch Schikanen verursachte Staus und Imageprobleme. Der Nutzfahrzeugverband ASTAG kämpft seit Jahren auf verschiedenen Ebenen für die Anliegen seiner Mitglieder. Intern sind die Problemfelder bekannt. Grösste und schwerste Aufgabe sei es jedoch, diese auch gegen aussen zu kommunizieren und dabei nicht als ewig klagende Branche gebrandmarkt zu werden. So das Fazit der 35. Generalversammlung der ASTAG Sektion Ostschweiz und Fürstentum Liechtenstein, die am 15. März im SAL Saal in Schaan FL stattfand. Über 250 ASTAG-Mitglieder und Gäste folgten der Einladung ihres Präsidenten Roman Holenstein, der bei dieser Gelegenheit bekanntgab, dass er anlässlich der GV 2015 im appenzellischen Heiden zurücktreten werde.

Vier Fünftel auf der Strasse

Bis dahin warten auf ihn jedoch noch einige Hürden, welche die ASTAG zu überwinden hat. Das ging aus den Ausführungen von Adrian Amstutz hervor. Der ASTAG-Zentralpräsident und SVP-Nationalrat betonte in seinem Referat einmal mehr den immensen Stellenwert des Transportgewerbes.

ASTAG-Zentralpräsident Adrian Amstutz: «Vorsicht vor hübsch verpackten Geschenken.»

Ein Stellenwert, der wohl allen Anwesenden bewusst sei, jedoch nicht der breiten Bevölkerung. Diese müsse noch mehr als bisher auf die effektive Situation hingewiesen werden. Etwa, dass in der Schweiz nach wie vor rund 80 Prozent der gesamten Mobilität über die Strasse erfolgen. Und nicht – so die breite herrschende Meinung – via öffentliche Verkehrsmittel. «Man bekommt durch die Medien den Eindruck vermittelt, dass die meisten Verkehrsteilnehmer mit der Bahn unterwegs seien», führte Amstutz aus. Dies sei ein falsches Bild. «Die Strasse ist unentbehrlich. Sowohl für Personen als auch für Güter.» Er kenne zumindest keinen Bauernhof mit Bahnanschluss, ebenso wenig erreiche man einen Windpark auf Schienen. Und auch Solarpanels würden nicht auf diesem Weg zum Zielort transportiert. «Fakt ist: Würde man den Strassengüterverkehr einstellen, wären die Lebensmittelgeschäfte innerhalb kürzester Zeit leer, die Tankstellen trocken und die Baustellen stünden still.» Daher benötige es zwingend weitere Ausbaumassnahmen. «Weil die Schweiz sonst irgendwann nicht mehr funktioniert», ist Nationalrat Amstutz überzeugt.

Schröpfung des Strassenverkehrs

So sei es um so stossender, dass die rund 9.5 Milliarden Franken an Abgaben und Gebühren, welche der Strassenverkehr jährlich an den Bund entrichte, unter anderem für den ÖV zweckentfremdet werden. «Obschon die Mittel für die zwingend notwendigen Ausgaben der Strasseninfrastruktur vorhanden wären, werden sie nicht dafür eingesetzt», kritisierte Adrian Amstutz. Im Gegenteil: Mit zusätzlichen Steuern und Einschränkungen versuche Bundesbern seit Jahren beharrlich, den Strassenverkehr weiter zu schröpfen. «Verlangt werden von unseren Kreisen zudem Abgeltungen für die 20‘000 Stunden Stau. Ein Stau, der notabene darauf zurückzuführen ist, dass der Staat seine Hausaufgaben nicht gemacht hat.»

Leider werde auch unter der neuen Verkehrsministerin Doris Leuthard nach wie vor politisiert wie zu Zeiten von Moritz Leuenberger. Dies deshalb, weil im Department noch heute Entscheidungsträger aus dieser Ära am Hebel sitzen. «Man stellt den Strassenverkehr in die schmutzige Ecke. Man brandmarkt ihn als Umweltsünder und zwackt ihm Milliarden ab», so der SVP-Politiker weiter.

Hübsch verpackte «Geschenke»

Auch der vom Bundesrat beantragte Fonds für den Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehr (NAF) sei nicht das, was er vorgebe zu sein. «Man will mit diesem Fond vor allem eines: einen weiteren Ausbau des öffentlichen Verkehrs vorantreiben. Es geht

KMU
Liquiditätsproblem? Investitionsbedarf? Bankproblem? Wir lösen es.
Kontaktieren Sie uns unverbindlich.
Verschwiegenheit garantiert!

basic»Leadership
Irgelstrasse 12
8135 Langnau a.A.
Tel 0900 000 045
info@basic-akademie.com

ZU VERMIETEN IN UZWIL

Gewerbeflächen für:

- Büro
- Praxis
- Kanzlei
- Atelier
- Seminare

Gestalten Sie Ihre neuen Büroräume · in repräsentativer und zentral gelegener Liegenschaft · modern ausgebaute Räumlichkeiten · individuelle und vielseitige Möglichkeiten der Raumeinteilung · Top Lage · 1 km ab Autobahn A1 · Tiefgarage mit Abstellplätzen für Kunden und Mitarbeiter · Lift zu den Gewerberäumen. Besichtigungen jederzeit möglich.

Büchler AG Immobilien-Dienstleistungen
071 944 12 12 | www.buechler-immo.ch

Publi-Reportage

«Ein Bild sagt mehr als tausend Worte»

Was man bildlich gesehen hat, haftet viel länger im Gedächtnis. Der Mensch ist von Natur eher ein faules Wesen und schaut deshalb lieber Bilder an, als dass er lange und komplizierte Texte liest.

Diese simple Weisheit sollte man berücksichtigen, wenn man sich im Internet präsentiert und sich von den Mitbewerbern positiv abheben will. Es erstaunt immer wieder, dass gerade viele Webseiten von KMU's spärliche und zum Teil schlechte Fotos haben. Als die Ladezeiten im Internet noch lange waren, konnte man begreifen, dass man an Bildern gespart hat. Aber das ist heute kein Thema mehr.

Ein wichtiges Mittel für den Vertrauensaufbau zu den Kunden sind die Portraits von Leitung, Kader und wichtigen Mitarbeitern. Wenn ich weiss, wie mein Gegenüber am Telefon aussieht, ist das Gespräch viel persönlicher. Die Portraits müssen gut sein und einen Zusammenhang mit dem Unternehmen aufzeigen. Sie sollen konsistent sein und die Personen im besten Licht zeigen. Und grösser als eine Briefmarke!

Solche Portraits erfordern spezifisches Know-how. Wenn Sie auch gute Ferienbilder machen, sollten Sie einen Fachmann damit beauftragen. Das wird nicht teurer sein als ein Service am kleinsten Firmenauto. Sie dürfen sich gerne an mich wenden.

Max Spälti
Gewerbeverein Mörschwil
www.maxpics.ch

nicht um eine Alimentierung der Strasse, sondern um Ausbauten von Bahnhöfen, Tramlinien oder des S-Bahn-Streckennetzes.» Was benötigt werde, sei ein Fonds, der halte, was er verspricht. Keine Mogelpackung. «Mit der Zustimmung zur FABI versprach man uns, dass der ÖV nun nachhaltig finanziert sei.» Dem ist laut Amstutz aber nicht so: «In Bundesbern stimmt man sehr schnell vermeintlichen Lösungen zu, die vordergründig gut tönen, aber in der Praxis nicht funktionieren.» Der Zentralpräsident warnte davor, gutgläubig von Politikerinnen und Politikern hübsch verpackte Geschenke anzunehmen. Denn der Inhalt sei in der Regel nicht das, was versprochen wird.

Die beiden Nationalräte Roland Rino Büchel (SVP) und Walter Müller (FDP) gaben Amstutz recht. Sie mahnten zur Vorsicht. «Stützen Sie sich nicht auf das, was Ihnen Politiker erzählen. Achten Sie vielmehr darauf, wofür sich diese effektiv einsetzen», forderten die beiden Ostschweizer Parlamentarier die Anwesenden auf.

Ersatzwahlen Vorstand

Die ordentlichen Traktanden der Generalversammlung schlugen keine grossen Wellen. Im Vorstand waren zwei Rücktritte zu verzeichnen: Für die abtretenden Hans-Peter Frischknecht (Herisau) und Stefan Ebneter (St.Gallen) wurden Heinz Alder (Heiden) und Erich Goldenberger (Sommeri) gewählt. Hans-Peter Frischknecht wurde in Anerkennung seiner 25jährigen Vorstandstätigkeit die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Den Abschluss der GV bildete das Referat von Franz Stadelmann, Autor des Romans «Dieselstrasse». Er berichtete von seinen spannenden Erlebnissen mit Nahosttransporten in den 1970er bis Mitte der 1980er Jahre.

Neu im Vorstand: Heinz Alder (Heiden) und Erich Goldenberger (Sommeri).

Anzeige

CREDIT SUISSE

«Business Easy ermöglicht mir einen Kontokorrentkredit bis CHF 100 000.–»

Mehr zu unserem Angebot erfahren Sie unter der Gratisnummer 0800 88 88 71.

Nutzen Sie das Business Easy Paket für Ihre täglichen Bankgeschäfte. Die Ergänzungsstufe ermöglicht Ihnen mehr unternehmerische Flexibilität: Dispolimite bis CHF 10 000.– oder Kontokorrentkredit bis CHF 100 000.–. Business Easy, das Banking-Paket für Unternehmer.

credit-suisse.com/businesseasypaket

BAUMGARTNER

Kaffee-Rösterei

Baumgartner & Co. AG, 9004 St.Gallen
Spezialgeschäft für Kaffee und Tee
Postfach, Multergasse 6
Telefon (071) 223 10 35
kontakt@baumgartnerkaffee.ch

Hier könnte Ihr Inserat stehen.

Telefon 071 272 80 54 | www.metrocomm.ch

Solides Handwerk
& Nachhaltige Technologie
perfekt kombiniert

Hälg & Co. AG
Heizung, Lüftung, Klima, Kälte, Sanitär
Lukasstrasse 30, 9008 St.Gallen
Tel. +41 71 243 38 38, www.haelg.ch

hälg
BUILDING SERVICES GROUP

ERFOLG IST LERNBAR – BRINGT MENSCHEN WEITER!

SPRACHEN / KOMMUNIKATION
- Schweizerdeutsch
- Deutsch für Deutschsprachige
- Englisch / Französisch
- Spanisch / Italienisch
- Portugiesisch / Russisch
- Chinesisch / Japanisch
- ca. 20 weitere Fremdsprachen
- Intensivkurse in Kleingruppen A1–C2 oder im Free-System, jederzeit Kursbeginn
- Privatstunden / Nachhilfe
- Kleingruppenkurse
- Firmenkurse
- Diplom-Sprachkurse: Cambridge – PTE – DELF – Goethe – TELC – DELE – PLIDA

EDV / INFORMATIK
- MS-Office /ECDL Kurse
- Informatik Anwender SIZ I / II
- ICT Power User SIZ
- ICT Supporter SIZ
- ICT Assistent / Professional SIZ PC-Network – Web – Applications

Weitere Kurse auf Anfrage.

MEDIZIN / GESUNDHEIT
- Medizinische Praxisassistentin eidg. FZ
- Medizinische Fort- und Weiterbildungskurse
- Arzt- und Spitalsekretärin / Med. Sekretärin H+
- Dipl. med. Chefarztsekretärin
- Dipl. Ernährungsberater/-in
- Dipl. Gesundheitsmasseur/-in
- Dipl. Wellnessberater/-trainer/-in
- Dipl. Fitnessberater/-trainer/-in
- Dipl. Entspannungstrainer/-in

KEINE LEHRSTELLE?

- Kaufmann/-frau E/B-Profil eidg. FZ
- Med. Praxisassistentin MPA
- Zwischenjahr / 10. Schuljahr

JETZT ANMELDEN

Wir beraten sie gerne: unverbindlich + kostenlos!

KADER / MANAGEMENT
- Bürofachdiplom VSH
- Handelsdiplom VSH
- Dipl. Wirtschaftsfachleute HWD / VSK
- Marketing-/Verkaufsassistent BBS
- Personalassistent/-in BBS
- Sachbearbeiter Rechnungswesen VSK
- Betriebsökonom/-in BBS
- Betriebswirtschafter VSK
- Leadership Zertifikat SVF
- Führungsfachleute eidg. FA
- Tech. Kaufleute eidg. FA
- Marketing/-Verkaufsfachleute eidg. FA
- Ausbildung für Ausbilder SVEB1

HANDEL / WIRTSCHAFT
- Kaufleute E-+B-Profil eidg. FZ
- Bürofachdiplom VSH
- Handelsdiplom VSH
- Touristikkaufmann/-frau
- 10. Schuljahr / Zwischenjahr Fachrichtungen Handel / Medizin / Informatik / Sprachen

Bénédict-Schule St. Gallen Neumarkt 1 9001 St. Gallen
www.benedict.ch Tel. 071 226 55 55 JETZT ANMELDEN!
Bénédict

SwissSkills Bern 2014

Berufsbildung im Schaufenster der Nation

Vom 17. bis 21. September messen sich rund 1000 junge Berufsleute an den SwissSkills Bern 2014. Engagieren auch Sie sich für die 1. Schweizer Berufsmeisterschaften in der Region St.Gallen.

Die Berufsbildung «Made in Switzerland» findet immer öfter internationale Anerkennung – und das nicht «nur», weil die Schweiz an Berufsweltmeisterschaften regelmässig zu den Top-Nationen zählt. Vielmehr weckt die tiefe Jugendarbeitslosenquote das Interesse von Fachleuten aus Ländern, welche Berufsleute primär an (Hoch-)Schulen ausbilden. Hängt die tiefe Quote vielleicht mit dem dualen Berufsbildungssystem zusammen, dem Mix aus praktischer Ausbildung in einem Betrieb und theoretischer Ausbildung in einer Berufsfachschule?

«Auch», lautet die Antwort aus der Schweiz. Die Berufsbildung ermöglicht stärkeren wie schwächeren Jugendlichen den Einstieg ins Berufsleben und wirkt dadurch integrativ. Und da bei der Berufsbildung der Markt das Lehrstellenangebot und die Bildungsinhalte steuert, sind die Absolventen/-innen der Berufsbildung in hohem Masse arbeitsmarktfähig und sind damit eine Anerkennung für das Engagement der Lehrbetriebe.

Erstmals zentral ausgetragene Wettbewerbe

Für die internationalen Wettbewerbe qualifizieren sich die Teilnehmenden über nationale Meisterschaften. Und diese werden im Jahr der Berufsbildung erstmals gemeinsam ausgetragen: an den SwissSkills Bern 2014.

Emotion und Information

Die SwissSkills Bern 2014 stehen unter dem Patronat von Bundesrat Johann Schneider-Ammann und sind eine einmalige Leistungs- und Talentshow. 130 Berufe aus Gewerbe, Industrie und Dienstleistung stellen sich vor; in 70 Berufen werden Meisterschaften ausgetragen; 1000 Wettkämpferinnen und Wettkämpfer nehmen teil; 200 000 Besucherinnen und Besucher werden erwartet. An den Wettkämpfen werden die Späne fliegen. Das ist Emotion pur. Und an den Ständen der Berufsorganisationen sowie an den Sonderschauen zur Höheren Berufsbildung und zu Kleinstberufen gibt es alles zu sehen, was die Berufsbildung zu bieten hat. Das ist Information pur.

Mitwirken – als Unternehmen oder als Privatperson

An den SwissSkills Bern 2014 können aber nicht «nur» junge Talente mitwirken, sondern alle, die sich für die Berufsbildung starkmachen wollen: Unternehmen und Verbände genauso wie Fachleute und Privatpersonen.

- Als regionaler Botschafter der SwissSkills Bern 2014 ein Zeichen setzen in Ihrer Region. Ganz nach dem Motto «Wir sind SwissSkills Bern 2014» unterstützen Sie als Botschafter aktiv die SwissSkills Bern 2014 in Ihrer Region. Sie sind in der Region verankert, kennen die regionale Bildungs- und/oder Wirtschaftslandschaft. Präsentieren Sie deshalb die SwissSkills Bern 2014 an Anlässen, Informationsveranstaltungen oder nutzen Sie die Möglichkeit, in einem Schreiben auf die SwissSkills Bern 2014 hinzuweisen. Melden Sie sich gleich an: info@swissskillsbern2014.ch
- Weitersagen: Unternehmen und Verbände können bereits heute über ihre Kommunikationskanäle auf den Anlass hinweisen und damit gleichzeitig auf ihr Engagement für die Berufsbildung hinweisen. Die Organisatoren der SwissSkills Bern 2014 stellen dafür alle notwendigen Instrumente zur Verfügung: Texte, Bilder, Logos, Inserate usw. -> www.swissskillsbern2014.ch
- Werden Sie Volunteer: Fachleute und Privatpersonen können in ihrem beruflichen und privaten Umfeld für den Anlass werben – auch über soziale Netzwerke. Wer hautnah dabei sein möchte, meldet sich als Freiwillige bzw. Freiwilliger. Die «Volunteers» informieren Besucherinnen und Besucher, führen Schulklassen und andere Gruppen durch den Event, begrüssen in- und ausländische Vertreterinnen und Vertreter der Politik oder wirken bei der Eröffnungs- und der Schlussfeier mit. www.swissskillsbern2014.ch/de/volunteers

Mit vereinten Kräften kann das oberste Ziel der SwissSkills Bern 2014 erreicht werden: In der Öffentlichkeit ein klares Bekenntnis zur Berufsbildung abzulegen.

swiss skills Bern 2014
1. Schweizer Berufsmeisterschaften
17. – 21.09.2014

Die SwissSkills Bern 2014 finden vom 17. bis 21. September 2014 auf dem Messegelände der BERNEXPO statt. Die Teilnehmenden qualifizieren sich an Vorausscheidungen für den Wettbewerb, die Bestplatzierten an den Schweizermeisterschaften werden an den EuroSkills 2014 (Lille, Frankreich) und/oder an den WorldSkills 2015 (São Paulo, Brasilien) teilnehmen.

Ziele

Die SwissSkills Bern 2014 wollen
- das Image des dualen Berufsbildungssystems fördern;
- die Qualität der Berufsbildung einem breiten Publikum aufzeigen;
- dem Fachkräftemangel in der Schweiz entgegenwirken;
- Jugendlichen, Eltern, Lehrpersonen, Schulklassen usw. eine Plattform bieten.

Zahlen

56 beteiligte Berufsverbände
74 Berufsmeisterschaften
134 präsentierte Berufe
1000 Wettkämpfer/-innen
200 000 Besucher/-innen

Weitere Informationen unter
www.swissskillsbern2014.ch

Werden Sie Fan: Folgen Sie uns auf
www.facebook.com/swissskillsbern2014
und teilen Sie die News.

Mückenfrei die warme Jahreszeit geniessen

Innovative und durchdachte Lösungen, wenn es um das Fernhalten von lästigen Insekten geht – hierfür stehen Bruno Bösch und sein Team seit über 10 Jahren. Die Palette reicht von Rollos für Fenster und Türen über Spannrahmen, Schiebeanlagen, Pendeltüren bis zu Lichtschachtabdeckungen. Stets nach Mass gefertigt, äusserst komfortabel und praktisch unsichtbar.

Kostenlose und unverbindliche Beratung

Damit der Kunde die für seine Ansprüche und Gegebenheiten beste Lösung bekommt, bietet BB Insektenschutz eine kostenlose, unverbindliche Beratung vor Ort – ohne Verpflichtung. Für Bruno Bösch eine Selbstverständlichkeit im Rahmen seines Service- und Dienstleistungspakets.

Die Highlights aus dem Sortiment

Spezialnetze

Pollennetze können in Spannrahmen, Schiebeanlagen, ja sogar in Schwenk- und Pendeltüren eingebaut werden. So müssen Allergiker nicht länger auf frischgelüftete Räume und erholsamen Schlaf verzichten. Das Transpatec-Gewebe zeichnet sich durch einen deutlich höheren Luft- und Lichtdurchlass gegenüber herkömmlichem Gewebe aus und ist von innen wie von aussen kaum wahrnehmbar. Zudem überzeugt es trotz der feinen Struktur durch enorme Reissfestigkeit und Witterungsbeständigkeit. Des Weiteren bietet BB Insektenschutz Sonnenschutznetze und reissfeste Polyesternetze für Hunde und Katzen an.

Händefreie Bedienung

Der automatische Insektenschutz: Sie treten an die Tür, das Insektenschutzgitter öffnet sich ohne jegliches Zutun und schliesst sich wieder automatisch hinter Ihnen. Die komfortabelste Lösung im Bereich Insektenschutz gibt es für Seitenrollos und Schiebetüren. Als einfachere Alternative bietet sich die Pendeltüre an. Sie laufen von innen nach aussen und umgekehrt, ohne die Hände zu gebrauchen. Auch bestens geeignet für Kinder und Haustiere, da beide Varianten selbständig schliessen und so den Schutz gewähren.

Tag der offenen Tür in Neu St. Johann

Das BB Insektenschutz-Team lädt alle Interessierten herzlich zum Tag der offenen Tür im neuen Geschäft an der Toggenburgerstrasse 30 in Neu St. Johann ein.

Samstag, 03. Mai 2014 von 10.00–16.00 Uhr

Mit Besichtigung der Firma, Vorstellung des Teams, betreutem Kinderprogramm und vielem mehr! Geniessen Sie Getränke, Grilladen, Raclette und Snacks!
(Erlös aus Getränke-/Essensverkauf geht an das Johanneum)

bbinsektenschutz
Mückengitter nach Mass

3x IN IHRER NÄHE
CH-9473 GAMS Wildhauserstr. 22 +41 (0)81 740 62 64
FL-9493 MAUREN Ziel 34 +423 230 31 10
CH-9652 NEU ST. JOHANN Toggenburgerstr. 30 +41 (0)71 912 31 10

SHOWROOMS
MAUREN: MO + DI / GAMS: MI + DO / NEU ST. JOHANN: FR

IHR KOMPETENTER FACHSPEZIALIST www.bb-ins.ch

VW Nutzfahrzeuge kauft man bei Scania Schweiz AG

Ihr Nutzfahrzeugspezialist für Verkauf, Wartung, Reparatur und Vermietung.
First Class Service. Mehr als Sie erwarten.

Nutzfahrzeuge

SCANIA

Scania Schweiz AG
Ikarusstrasse 6 , 9015 St. Gallen-Winkeln
Tel. 071 313 90 00
www.vw-truck.ch

weitere Standorte in:
Chur, Echandens, Emmen, Jona, Kloten, Murgenthal, Ohringen, Pratteln, Schaffhausen, Urtenen-Schönühl

Publireportage

REBAU-Markt lädt zum Lädele ein

Seit über 15 Jahren werden im REBAU-Markt an der Zürcherstrasse 45 in St.Gallen sanitäre Apparate, Küchengeräte und Bauteile verkauft. Es sind alles gebrauchte Produkte, die instand gestellt, gereinigt und geprüft werden.

Kühlschränke, Backöfen, Geschirrspüler, Lavabos, Spiegelschränke: Das Sortiment im REBAU-Markt ist breit gefächert. «Wir führen auch komplette Küchen sowie Lavabos mit fertig montierten Möbel-Unterbauten», sagt Marc Giger, Leiter des REBAU-Marktes. Immer wieder gibt es auch aussergewöhnliche Produkte: Eine Sitzsauna beispielsweise oder einen Kasten mit 40 Briefkästen, Türklopfer oder einen kleinen Tresor. Da stehen «Öfeli», hängen Lampen, liegen verschnörkelte Armaturen und ganz hinten in der Ausstellung ist ein Sprudelbad ausgestellt. «Im Moment haben wir einiges an Gastro-Zubehör», ergänzt der REBAU-Leiter.

Alles aus zweiter Hand
Zum Standartsortiment gehören auch Fenster, Läden, Türen und Parkettböden. «Wir bauen Parkettböden in Wohnungen aus und stellen sie in unserer Werkstatt wieder instand», erklärt Marc Giger. Auch alle anderen Produkte, die verkauft werden, sind auf Vordermann gebracht worden. Alle Geräte, Apparaturen und Bauteile sind aus zweiter Hand.

Fit für den Arbeitsmarkt
Der REBAU-Markt ist einer von sechs Betrieben der Caritas St.Gallen-Appenzell. In diesen Betrieben arbeiten Flüchtlinge, Langzeiterwerbslose und junge Sozialhilfebezüger in verschiedenen Arbeits- und Bildungsprogrammen. «Wir begleiten, coachen und qualifizieren unsere Programm-Teilnehmenden und unterstützen sie bei der Stellensuche», sagt Marc Giger. «Ziel ist es, sie im ersten Arbeitsmarkt zu integrieren.» (pd)

www.rebau-markt.ch
rebau-markt@caritas-stgallen.ch

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
8.00–12.00, 13.00–18.00 Uhr

Marc Giger, Leiter des REBAU-Marktes. Bilder: Hannes Thalmann

Der REBAU-Markt der Caritas St.Gallen-Appenzell an der Zürcherstrasse 45 in St.Gallen.

Generalagenturen des Kanton St. Gallen

Generalagentur Vorsorge & Vermögen
Mirko Manser
Teufenerstrasse 20
9001 St. Gallen

Telefon 071 221 20 20
Fax 071 221 20 21

st.gallen.vorsorge@axa-winterthur.ch
AXA.ch/vorsorgestgallen

Generalagentur Allbranchen
Philipp Sommer
Teufenerstrasse 20
9001 St. Gallen

Telefon 071 221 20 20
Fax 071 221 20 21

st.gallen@axa-winterthur.ch
AXA.ch/st-gallen

Generalagentur Allbranchen
Philipp Bosshart
Trogenerstrasse 13
9450 Altstätten

Telefon 071 757 74 74
Fax 071 757 74 73

altstaetten@axa-winterthur.ch
AXA.ch/altstaetten

Generalagentur Allbranchen
Michel F. Chresta
Johann-Georg-Müllerstrasse 6
9500 Wil

Telefon 071 913 81 00
Fax 071 913 81 01

wil@axa-winterthur.ch
AXA.ch/wil

Beim Gewerbeverein Wil und Umgebung lebt Kontinuität bei der Neubestellung des Vorstandes.

Stefan Frick übernimmt Präsidium von Guido Kohler

Nach 11 Jahren gibt der Wiler Gewerbevereinspräsident Guido Kohler sein Amt weiter an den Vize Stefan Frick. Neu nehmen Ruth Bühler und Daniel Ammann im Vorstand Einsitz. Nach dem Zusammenschluss mit dem Gewerbeverein Bronschhofen soll ein neues Logo die neue Ära spürbar machen. Politische Akzente setzte die Wiler Ständerätin Karin Keller-Sutter mit Informationen aus Bern.

Mit dem besonderen Highlight, der Hauptversammlung in der geschichtsträchtigen Mühlau Bazenheid, machte der noch amtierende Gewerbevereinspräsident Guido Kohler seine Offenheit für Neues nochmals deutlich. 194 Mitglieder und Gäste folgten der Einladung und erlebten einen gediegenen Abend im Festsaal der Mühlau. Mit einem Apero startete die Versammlung und schloss mit einem Festmenu aus dem Rössli Kirchberg ab.

Stefan Frick (rechts) übernimmt vom abtretenden Präsidenten Guido Kohler den Gewerbeverein Wil und Umgebung

100 Tage in Bern

Die Wiler Ständerätin wies in ihren Ausführungen darauf hin, dass der Ständerat im Milizsysem funktioniere. Aber sie sei mindestens 100 Tage in Bern, nebst zahlreichen Kommissionssitzungen. Im 46-köpfigen Ständerat müssten die Kommissionen auf deutlich weniger Personen verteilt werden, entsprechend höher sei der Aufwand für das einzelne Mitglied als im Nationalrat.

Wettbewerbsfähig bleiben

Die Ständerätin resümierte die aktuellen Geschäfte. Wohlstand und Arbeitsplätze könnten nur erhalten bleiben, wenn auch die Wettbewerbsfähigkeit der KMU gesichert bleibe. Wirtschaft und Gesellschaft müssten wieder zum Gleichschritt finden. Der Zugang zum EU-Markt müsse erhalten bleiben, aber die Abhängigkeit gelte es durch Freihandelsabkommen mit Schwellenländern zu mindern. Keller-Sutter verteidigte den liberalen Aufbruch, Freiheit und Eigenverantwortung in Wirtschaft und Gesellschaft mit lebendigem Föderalismus.

Einfach alles anders

Das Motto der Jahresversammlung «Alles anders» wendete Guido Kohler auch in seinem letzten Jahresbericht an. Er wolle sich nicht noch einmal mit dem jährlichen «Krims-Krams» befassen, sondern einfach mit ein paar Highlights aufwarten. Mit dem Zusammenschluss mit dem Gewerbeverein Bronschhofen seien sie zum zweitgrössten Gewerbeverein im Kanton aufgestiegen. In seinen 10 Jahren als Präsident sei der Verein von 170 auf 300 Mitglieder angewachsen, mit dem Zusammenschluss mit Bronschhofen seien es 348 geworden.

Das Erfolgsrezept umschrieb Kohler mit dem Aufgreifen gewerblicher und politischer Projekte. Der Zusammenhalt wolle vorgelebt werden, im Suchen nach gemeinsamen Interessen. Zahlreich seien beim Vorstand Anregungen angekommen, viele hätten sie auch umsetzen können.

Ein neues Logo

Mit dem Zusammenschluss mit Bronschhofen sollte auch ein Neuauftritt des Vereins einher gehen. Dazu wurde ein Wettbewerb für ein neues Logo ausgeschrieben. Der glückliche Gewinner heisst Andreas Troisi. Sein Vorschlag aus 10 eingereichten Arbeiten vermochte die Jury unter Begleitung von Fachgrafiker Alexander Klein zu überzeugen. Ein neues Gesicht erhält auch die Vereins-Homepage. So soll jedes Mitglied einen eigenen Login erhalten.

Ehrungen

Für mehr als 20 Jahre GPK wurde Reto Burri geehrt. Mit der Ehrenmitgliedschaft wurde der zurücktretende Kassier Marcel Schneider ausgestattet. 11 Jahre stand er im Dienst des Gewerbevorstandes.

Eine besondere Ehrung stand dem zurücktretenden Gewerbepräsidenten Guido Kohler bevor. In seinen 11 Jahren habe er sich als schneller Denker bekannt gemacht, beschrieb Vizepräsident Stefan Frick den Abtretenden. In seiner Zeit sei das Gewerbeschiff grösser und schöner geworden. Der fortschrittliche Einsatz sei aber auch das Verdienst von Kohlers Gattin Brigitte, ein Blumenstrauss wartete auf sie. Mit Wehmut nehmen sie Abschied von ihrem Kapitän. Der Antrag zum Ehrenpräsidenten wurde von den Mitgliedern mit Applaus bestätigt.

Armin Eugster, Vizepräsident des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen bedankte sich bei Guido Kohler für seinen Einsatz für das St. Galler Gewerbe. Abschliessend informierte der Vorsitzende über die Anlässe 2014. Am 29. April ist die Aufstellung des Mai-Baumes in der Fussgängerzone wieder Thema.

Happy Birthday!

FEIERT IHR UNTERNEHMEN GEBURTSTAG?
GEWINNEN SIE EINEN TEAMANLASS UNTER
www.oekk.ch/birthday

Ein Unternehmen zu gründen und aufzubauen erfordert viel Mut und Ausdauer.
Als Personenversicherer wissen wir das. Daher gratulieren wir allen KMU,
die 2014 ihr 5-Jahr-Jubiläum feiern. www.oekk.ch/birthday

ÖKK

Überdurchschnittliche Leistungen aus Leidenschaft

Bei der Gründung im Jahr 1987 hat sich Trunz+Wirth zum Ziel gesetzt, institutionelle und private Bauherren, Grundstücks- und Liegenschaftsbesitzer zu unterstützen – beratend und ausführend, umfassend und persönlich. Das Unternehmen tut dies als Architekturbüro, mit der Kernkompetenz im Baumanagement und in der Bauleitung. Es tut dies mit umfangreichem Wissen und Können. Und vor allem tut es dies mit Leidenschaft und Freude. So entsteht die Basis für überdurchschnittliche Leistungen.

Baumanagement: in den richtigen Händen
Beim Baumanagement durch Trunz+Wirth ist ein sicheres Gefühl und absolute Verlässlichkeit stets inbegriffen. Kosten und Termine sind garantiert, technisch einwandfreie Lösungen gewährleistet. Trunz+Wirth agiert dabei als gestalterische, planerische, ausführende und koordinierende Kraft.

Bauleitung: sicher ans Ziel kommen
Die Realisation eines Bauwerkes bringt viel Verantwortung mit sich. Trunz+Wirth übernimmt sie. Und gibt das Versprechen ab, dass am Ende genau das Gebäude entsteht, das ursprünglich geplant wurde, in der vereinbarten Zeit und zu definierten Kosten. Wer die Bauleitung in die Hände von Trunz+Wirth legt, gewinnt Freiräume, Sicherheit und Verlässlichkeit.

Planung: Grundlage für erfolgreiche Bauprojekte
Das persönliche Gespräch ist die Grundlage für ein erfolgreiches Bauprojekt. Ob Privatpersonen, Investoren, Gewerbe oder öffentliche Hand, ob Neubau, Umbau, Sanierung oder Erweiterung – die individuellen Bedürfnisse der Bauherren geben bei der Planung stets den Takt an. Ihnen begegnet Trunz+Wirth mit umfassenden Dienstleistungen und ganzheitlichen Konzepten.

Architektur: Ästhetik mit Mehrwert
Ob Privathaus, Gewerbeliegenschaft, Industriebau oder öffentliche Einrichtung – am Anfang jedes Projektes stehen die Bedürfnisse der Bauherrschaft und die eingehende Auseinandersetzung mit der Aufgabenstellung. Auf dieser Basis realisiert Trunz+Wirth überraschende Lösungen, die konzeptionell, funktional und ästhetisch überzeugen.

Trunz + Wirth

125 Jahre Gewerbeverband Wir gratulieren!

Trunz + Wirth AG
Architektur, Baumanagement
Altes Kraftwerk Felsegg, Henau
Postfach 43
CH-9240 Uzwil
Telefon +41 71 951 52 53
www.trunz-wirth.ch

DACHCOM

EURO 6 KOMMT. EFFIZIENZ BLEIBT.
DIE NEUEN MAN TG FAHRZEUGE.
KONSEQUENT EFFIZIENT

huwag Nutzfahrzeuge AG
www.huwag.ch

MAN

Bei Herold Taxi
weiss jeder mit wem er
fährt… 2222 777

Quality.
Our Passion.

Ernährung, Bewegung & Entspannung – neue Perspektiven

87 Prozent der Schweizer Erwerbstätigen fühlen sich gesund. Trotzdem gaben relativ viele Erwerbstätige an, dass sie im letzten Jahr an mindestens einem Gesundheitsproblem gelitten hätten.

Eine gesunde Ernährung, viel Bewegung oder Entspannungsübungen wie z.B. Yoga leisten einen grossen Beitrag zum Wohlbefinden.

Sich wohl fühlen und zufrieden sein, ist das Ziel. Weshalb sollte dieser Lebensstil, der das körperliche, geistige und seelische Wohlbefinden steigert, nicht auch vermehrt in Ihr Leben einfliessen?

Die Nachfrage nach Lehrgängen im Gesundheitsbereich nimmt überdurchschnittlich zu. Arbeitsmarktforschungen haben ergeben, dass die Berufe im Gesundheitswesen wie Dipl. Arzt- und Spitalsekretärin, Ernährungsberater/in oder Gesundheitsmasseur/in zur Zeit stark im Trend liegen und in Zukunft ausgezeichnete Berufschancen bieten.

Bénédict folgt dieser Entwicklung und bietet eine Vielzahl von Lehrgängen im Bereich Medizin, Gesundheit und Ernährung. Neu ist, dass ein Teil dieser Lehrgänge nach den EMR-/ASCA-Richtlinien durchgeführt werden.

Alle Lehrgänge orientieren sich stark an den Bedürfnissen der Praxis und bieten hervorragende Perspektiven.

Zögern Sie nicht, gestalten Sie jetzt Ihre berufliche Zukunft. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Medizin

> Dipl. Arzt- und Spitalsekretärin
> Dipl. Medizinische Sekretärin H+
> Dipl. med. Chefarztsekretär/-in
> Medizinische Praxisassistentin MPA
> Medizinischer Grund-/Aufbaukurs

Ernährung & Bewegung

> Dipl. Ernährungsberater/-in*
> Fitnessberater/-trainer/-in*
> Dipl. Wellnessberater/-trainer/-in
> Dipl. Entspannungsberater/-in mit Yoga
*nach Richtlinien ASCA/EMR

Gesundheit & Wellness

> Schulmed. Grundlagen*
> Fussreflexzonenmassage*
> Lymphdrainage Therapeut/-in*
> Dipl. Gesundheitsmasseur/-in*
> Med. Masseur eidg. FA

Neuer Lehrgang:
Med. Masseur eidg. FA

Bénédict

Bénédict-Schule St. Gallen
Neumarkt 1
St. Leonhard-Strasse 35
9001 St. Gallen
Telefon 071 226 55 55
www.benedict.ch

Weitere Bénédict-Schulen in Zürich, Bern und Luzern

Available on the App Store
Gratis Download Benedict Edu App

Find us on Facebook
www.facebook.com/benedict.stg

NEWS

KGV

Parlamentarier-Rating

Im Auftrag des Schweizerischen Gewerbeverbandes sgv hat smartmonitor von Politools ein Parlamentarier-Rating in Bezug auf deren Gewerbefreundlichkeit erstellt. Analysiert wurde das Abstimmungsverhalten bei gewerberelevanten Abstimmungen in der laufenden Legislatur. In der vorderen Hälfte sind vorwiegend SVP- und FDP-Parlamentarier zu finden. CVP- und BDP-Vertreter bewegen sich im Mittelfeld, während Grüne und Linke erwartungsgemäss das Ende der Liste markieren. Hier die Rangliste der St.Galler Nationalrätinnen und -räte:

7. Thomas Müller, SVP
22. Roland Rino Büchel, SVP
36. Lukas Reimann, SVP
37. Toni Brunner, SVP
57. Walter Müller, FDP
101. Jakob Büchler, CVP
111. Markus Ritter, CVP
126. Margrit Kessler, glp
134. Lucrezia Meier-Schatz, CVP
143. Claudia Friedl, SP
152 Yvonne Gilli, GPS
195 Barbara Gysi, SP

Geschäftsstelle

Neues Mandat für die Geschäftsstelle

An der Mitgliederversammlung des Kantonalverbandes Steine Kies Beton St.Gallen vom 8. April 2014 wurde einstimmig beschlossen, dass ab 1. Mai 2014 eine Verbands-Geschäftsstelle installiert wird. Das Mandat wurde der Geschäftsstelle der Gewerbeverbände St.Gallen übertragen. Geschäftsführer Felix Keller wird das Mandat leiten, unterstützt wird er durch Manuela Eberle (Administration), Rita Zeller (Buchhaltung) und Bruno Fässler (PR).

Zugang zur Geschäftsstelle erschwert

Die Tiefgarage unter unserer Geschäftsstelle am Oberen Graben 12 in St.Gallen wird zur Zeit saniert. Dazu muss der ganze Vorplatz abgedeckt werden, so dass eine direkte Zufahrt nicht möglich ist. Motorisierten Besuchern empfehlen wir, das Parkhaus Manor zu benützen. Für Fussgänger ist der Zugang jederzeit gewährleistet. Der Vorplatz wird ab Ende Juni wieder befahrbar sein.

2radOstschweiz

5. Event 2radOstschweiz im Kriminalmuseum St.Gallen, vom 14. Januar 2014.

Zum fünften Mal organisierte der Vorstand von 2radOstschweiz den 2radEvent. In den vergangenen Jahren wurden ein Eishockeyspiel besucht, ein Curlingturnier organisiert, beim Heimspiel des FC St.Gallen mitgefiebert, oder im Drehrestaurant Hoher Kasten ein Seminar besucht. Mindestens ein Event gehört zum festen Bestandteil unseres Verbandsjahrs. In lockerer Atmosphäre sollen Geselligkeit und der Kontakt unter Berufskolleginnen und Kollegen gepflegt werden. Diesmal stand ein Besuch des im Jahre 1966 gegründeten Kriminalmuseums der Kantonspolizei St.Gallen an. Rund 16 Verbandsmitglieder folgten der Einladung und fanden sich beim Museum im Estrich des St.Galler Regierungsgebäude ein. Polizeisprecher und «Museumswärter» Peter Eugster von der Kapo St.Gallen verstand es mit spannenden und interessanten Kriminalfällen der letzten 150 Jahre alle Anwesenden zu faszinieren. Auf rund 100 Quadratmeter ist ein vielfältiges und buntes Sammelsurium an Pistolen, Waffen, Drogen und Einbruchutensilien, Falschgeldnoten und aufgebrochenen Tresoren mit den entsprechenden Werkzeugen zu bestaunen. Grausige Fotos, Fahndungsbilder und präparierte Finger- und Fussabdrücke zieren die Wände des Museums. Jedes Exponat hat seine eigene Geschichte und vermochte alle Teilnehmer in Sherlock Holms Zeitreise zu versetzen. Wurden um 1865 noch mit Bleistiftzeichnungen nach Tätern gefahndet, sind es heute Fotografien und DNA-Tests. Zu bestaunen sind auch historische Uniformen vom dunkelgrünen Landjäger im 19 Jahrhundert bis zur orangen Polizeikleidung von heute. Im Anschluss an den Museumsbesuch fand bei einem Nachtessen der Eventanlass seinen Ausklang.

Gewerbevereine

HV Gewerbe- und Industrievereine Sevelen

Die diesjährige Hauptversammlung des Gewerbe- und Industrievereines Sevelen fand in der neuen Produktionshalle der Firma Elring-Klinger (Schweiz) AG statt. Rückblickend auf die Veranstaltungen des Vereinsjahres 2013 hebt der Präsident verschiedene Anlässe hervor, die auf reges Interesse bei den Mitgliedern stiessen und deshalb erneut stattfinden werden. Als Schwerpunkt darf die WIGA bezeichnet werden. Unter der engagierten Leitung der Komitee-Präsidentin Yvonne Locher war es erneut ein sehr erfolgreicher WIGA-Auftritt. Weiter informiert Patrick Piske aus seiner Tätigkeit im kantonalen Gewerbeverband St.Gallen (KGV). Besonders hebt er das Abstimmungsresultat zur Masseneinwanderungs-Initiative hervor, welches stark polarisierte. Im Namen des Vorstandes bedankte sich der Präsident bei Jürg Keller als scheidendes Vorstandsmitglied und Hans Tribelhorn, scheidender Revisor, ganz herzlich für ihre geleistete Arbeit. In den Vorstand wurde neu Remco Hitzert gewählt. Einstimmig wiedergewählt wurden Yvonne Locher, Monica Arioli, Kathrin D'Alberti und der Präsident Patrick Piske – womit der Frauenanteil in unserem Vorstand nach wie vor unbestritten bleibt. Carmen Piske ersetzt Hans Tribelhorn als Revisorin. Fünf Austritten aus dem GIS standen sechs Neueintritte entgegen. Der Verein zählt somit aktuell 73 Mitglieder.

Neue Führung im Gewerbeverein Rorschach

Während 8 Jahren führte Moritz Meichtry den ältesten Gewerbeverein der Schweiz. Zusammen mit einem engagierten Vorstand hatte er verschiedene Projekte lanciert und ein positives, vielseitiges Rorschach mitgestaltet. Es ist dem Vorstand gelungen, die Mitgliederzahl auf heute ca. 210 Mitglieder im Gewerbe, Handel und Dienstleitungen zu erhöhen. Die verschiedenen Veranstaltungen wurden rege benutzt als Plattform – Netzwerk der guten Verbindungen. Der scheidende Präsident dankte den Mitgliedern, dem Vorstand und allen Politikern, welche die Anliegen des Vereins unterstützt und mitgetragen haben. Der neue Präsident ist Stefan Meier aus Rorschach, Inhaber der Firma mediro GmbH. Er ist Stadtrat und Präsident der Katholischen Kirchgemeinde. Mit Stefan Meier kommt eine neue Generation mit einem anderen Umfeld ans Ruder. Damit ist ein Übergang der Generationen gewährleistet. Der scheidende Präsident hofft, dass die Mitglieder seinem Nachfolger dasselbe Vertrauen entgegenbringen, denn die Zukunft des Gewerbevereins Rorschach sei bei ihm in guten Händen.

kmu frauen st.gallen

kmu frauen st.gallen – Besuch des Kapuzinerklosters Rapperswil

Die Sonne strahlt und mit einem freundlichen Lächeln werden die «kmu frauen Gewerbe St.Gallen» vom Benediktiner Bruder Adrian und vom Erich Zoller, Stadtpräsident von Rapperswil-Jona, begrüsst. Ungefähr sechsmal pro Jahr treffen sich die kmu frauen. Sei es für ein Seminar, einen Firmenbesuch, an aussergewöhnlichen Begegnungsorten. Am 27. März 2014 besuchten zahlreiche interessierte Frauen das Kapuzinerkloster in Rapperswil. Mit dabei auch Erich Zoller, von 2003–2011 Gemeindepräsident in Sargans, Mitglied der CVP und seit 2000 im Kantonsrat St.Gallen. Trotz dichtem Terminprogramm begrüsst er Bruder Adrian und die Damen. Die harten Kirchenbänke sind bequemen, einfachen Holzstühlen gewichen. So fällt es den kmu frauen leicht, sich vom abwechslungsreichen Alltag von Erich Zoller und Bruder Adrian erzählen zu lassen. Einblicke in diese «beiden Welten» zu bekommen. Auf den ersten Blick führen die beiden ein unterschiedliches Leben. Und doch gibt es viele Gemeinsamkeiten. Geld muss generiert werden, Überalterung, Krankenkassenprämien und Studienplätze sind auch hier ein Thema.

Wir sind „IHR“
Schlauchdoktor Nr. 1

Seit 35 Jahren Ihr
Hydraulik– und
Nutzfahrzeugpartner

FÜRK AG ST. GALLEN
NUTZFAHRZEUGE | HEBEGERÄTE | HYDRAULIK
IVECO PALFINGER

Tel. 071 288 11 33 | Fax 071 288 11 93 | info@fuerkag.ch | www.fuerkag.ch

DER NEUE DAILY –
UNSCHLAGBAR!

40 Jahre Ihr Fachgeschäft für sämtliche Reinigungen

BLITZ-BLANK
BB-Gebäudereinigung AG

- 24 Std. Service
- Gebäudereinigungen
- Abonnemente
- Gartenunterhalt
- Umzugsreinigungen
- Räumungen
- Hauswartungen
- Baumschnitt

St.Gallen
Tel. 071 245 50 55
Fax 071 245 66 58 Natel 079 209 51 43

Rorschach
Tel. 071 855 80 90

Diepoldsau
Tel. 071 733 13 59

www.bb-blitzblank.ch

Hier könnte Ihr
Inserat stehen.

Telefon 071 272 80 54 | www.metrocomm.ch

BG OST
CF SUD
Bürgschaftsgenossenschaft für KMU
Cooperativa di fideiussione PMI

Der einfache Weg zur verbürgten Finanzierung.

Die gewerblichen Bürgschaftsorganisationen fördern entwicklungsfähige Klein- und Mittelbetriebe (KMU) durch die Gewährung von Bürgschaften mit dem Ziel, diesen die Aufnahme von Bankkrediten zu erleichtern.

Die Beanspruchung einer Bürgschaft steht allen Branchen des Gewerbes offen.

BG OST · 9006 St.Gallen · Tel. 071 242 00 60 · www.bgost.ch

Wichtige Daten

Verbandsanlässe

22.04.2014	KGV Präsidentenkonferenz, Wattwil
17.06.2014	kmu frauen, Besuch Bundeshaus, Bern
19.08.2014	KGV Präsidentenkonferenz, St. Gallen
01.09.2014	OBA Gewerbelunch
03.09.2014	Gewerbe Stadt St. Gallen, Zyklusanlass FHSG, St. Gallen
04.09.2014	kmu frauen, Delegiertentreff, Gams
08.09.2014	Impulstagung Gruppe Handel
20.10.2014	Gewerbe Stadt St. Gallen, Mitgliederanlass
30.10.2014	Bau- und Wirtschaftskonferenz, St. Gallen
04.11.2014	KGV Präsidentenkonferenz, Grabs
20.11.2014	Treffen mit Verbandsspitze, St. Gallen

Versammlungen

29.04.2014	Mitgliederversammlung IGKG, St.Gallen
07.05.2014	Jubiläums-DV 125 Jahre KGV, St. Gallen
14.05.2014	Mitgliederversammlung AGVS, Heiden
16.05.2014	GV VESA, St. Gallen
19.05.2014	GV Gewerbe Stadt St. Gallen
19.05.2014	DV Gruppe Handel, Wil

Sessionen der eidgenössischen Räte

ab 02.06.2014	Sommersession
ab 08.09.2014	Herbstsession
ab 24.11.2014	Wintersession

Sessionen Kantonsrat St. Gallen

ab 2. 6. 2014, ab 15.9.2014, ab 24.11.2014

Eidg. Volksabstimmungen / Wahlen

18.05.2014	Eidg. Abstimmungstermin
28.09.2014	Eidg. Abstimmungstermin
30.11.2014	Eidg. Abstimmungstermin

Erscheinungsdaten «WIRTSCHAFT»

Nr. 05/2014	27. Mai 2014
Nr. 06/2014	17. Juni 2014
Nr. 07–8/2014	19. August 2014
Nr. 09/2014	23. September 2014
Nr. 10/2014	21. Oktober 2014
Nr. 11/2014	18. November 2014
Nr. 12/2014	16. Dezember 2014

Branchenregister

Aus- und Weiterbildung
- Bénédict, St.Gallen 071 226 55 55
- BZB Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs 081 755 52 00
- SIU Schweizerisches Institut für Unternehmerschulung im Gewerbe, Zürich 044 515 72 72

Autozentrum
- Autozentrum Max Frei AG, Citroën Nutzfahrzeuge Center, Oberuzwil 071 955 76 80

Baugeschäfte
- Stutz AG, St.Gallen 071 243 03 65

Elektrotechnik – Telekommunikation
- Huber + Monsch AG, St.Gallen 071 274 88 77

Entsorgung
- EFM Entsorgungsfachmarkt AG, St.Gallen 071 311 32 56

Fensterbau
- Haller Fenster AG, St.Gallen 071 277 59 57
- Klarer Fenster, St.Gallen 071 272 10 10

Gebäudereinigung
- Blitz Blank, St.Gallen 071 245 50 55

Kaffeerösterei
- Baumgartner & Co. AG, St.Gallen 071 223 10 35

Nutzfahrzeuge
- Altherr Erwin, Nesslau 071 994 12 52
- Fürk AG, St.Gallen 071 288 11 33
- Küng Logistik-Center AG, Schwarzenbach 071 929 55 44
- LARAG AG, Wil SG 071 929 32 32
- Nater Nutzfahrzeuge AG, Gossau 071 388 00 40
- Thomann Nutzfahrzeuge AG, Schmerikon 055 286 21 90
- Volvo Trucks (Schweiz) AG, Niederuzwil 071 955 97 97

Pensionskasse
- ASGA, St.Gallen 071 228 52 52

Treuhand
- Batag AG, Schönenberg an der Thur 071 664 90 80
- Bonfida, St.Gallen 071 226 91 91
- inspecta treuhand ag, St.Gallen 071 243 56 85
- Karl Koller Treuhand, St.Gallen 071 220 20 85
- Provida AG, Rorschach 071 844 46 46

Werbeartikel, Adress- und Kontaktverwaltung
- Zoom Marketing GmbH, Cham 041 781 53 33

Webregister

Aus- und Weiterbildung
- Bénédict, St.Gallen www.benedict.ch
- BZB Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs www.bzb.ch
- SIU Schweizerisches Institut für Unternehmerschulung im Gewerbe, Zürich www.siu.ch

Autozentrum
- Autozentrum Max Frei AG, Citroën Nutzfahrzeuge Center, Oberuzwil www.autozentrum.ch

Baugeschäfte
- Stutz AG, St.Gallen www.stutzag.ch

Elektrotechnik – Telekommunikation
- Huber + Monsch AG, St.Gallen www.hubermonsch.ch

Entsorgung
- EFM Entsorgungsfachmarkt AG, St.Gallen www.entsorgungsfachmarkt.ch

Fensterbau
- Haller Fenster AG, St.Gallen www.hallerfenster.ch
- Klarer Fenster, St.Gallen www.klarer.ch

Gebäudereinigung
- Blitz Blank, St.Gallen www.bb-blitzblank.ch

Kaffeerösterei
- Baumgartner & Co. AG, St.Gallen www.baumgartnerkaffee.ch

Nutzfahrzeuge
- Altherr Erwin, Nesslau www.altherr.ch
- Fürk AG, St.Gallen www.fuerkag.ch
- Küng Logistik-Center AG, Schwarzenbach www.kuengag.ch
- LARAG AG, Wil SG www.larag.com
- Nater Nutzfahrzeuge AG, Gossau www.nater.ch
- Thomann Nutzfahrzeuge AG, Schmerikon www.thomannag.com
- Volvo Trucks (Schweiz) AG, Niederuzwil www.volvotrucks.com

Pensionskasse
- ASGA, St.Gallen www.asga.ch

Treuhand
- Batag AG, Schönenberg an der Thur www.batag.ch
- Bonfida, St.Gallen www.bonfida.ch
- inspecta treuhand ag, St.Gallen www.inspecta.ch
- Karl Koller Treuhand, St.Gallen www.karlkollertreuhand.ch
- Provida AG, Rorschach www.provida.ch

Werbeartikel, Adress- und Kontaktverwaltung
- Zoom Marketing GmbH, Cham www.zoom-marketing.ch

Impressum

Redaktionsteam

Bruno Fässler	Redaktion und Disposition
Felix Keller	Vorsitz/Gewerbepolitik und Trägerverbände
Markus Sieger	Berufs-Aus- und -weiterbildung
Jean-Pierre Gabatuler	Sektionen
Manuela Eberle	Sektionen

Redaktionsadresse/Aboverwaltung
Redaktion Magazin «WIRTSCHAFT»,
Oberer Graben 12, 9001 St.Gallen
Tel. 071 228 10 40, Fax 071 228 10 41,
E-Mail: sekretariat@gsgv.ch

Verlag/Inserateadministration

MetroComm AG,
Bahnhofstrasse 8
Postfach, 9001 St.Gallen
Tel. 071 272 80 50
Fax 071 272 80 51
E-Mail: info@metrocomm.ch,
Internet: www.metrocomm.ch
Geschäftsleitung: Natal Schnetzer
Anzeigenleitung: Herbert Keller 071 272 80 54

Satz/Gestaltung
Manuela Lupi, MetroComm AG,
Bahnhofstrasse 8, Postfach, 9001 St.Gallen

Druck
Ostschweiz Druck, 9300 Wittenbach

Erscheinungsweise
Erscheint 11xjährlich, 58. Jg. Auflage: 9450 Expl.
Nächster Insertionsschluss: 12. Mai 2014
Geht gratis an die Mitglieder des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen.

Anzeige

Nächster Inserateschluss:
12. Mai 2014

Rufen Sie uns an:
071 272 80 54

MetroComm AG
Herbert Keller | Tel. 071 272 80 54
hkeller@metrocomm.ch

PubliReportage

PFAFF baut die nächste Garage für SIE.

Als 1962 die ersten Beton-Fertiggaragen in der Schweiz ausgeliefert worden sind, hat kaum jemand eine solch starke Entwicklung dieses damals neuartigen Produkts vorausgesehen. Damals und noch bis in die späten 1980er Jahre sind auch sogenannte «Eternit»-Garagen verkauft worden. Diese Element-Garagen sind mit der Diskussion bezüglich der Asbest-Problematik und aufgrund der unbefriedigenden Optik vollständig vom Markt verschwunden.

Die Pfaff-Bauunternehmung hat seit über 80 Jahren Erfahrung im Hoch- und Tiefbau sowie in der Fertigung von verschiedenen Garagentypen. Die Pfaff FertigGaragen AG existiert seit 1983, hat ihren Sitz in Wil (SG) und bietet ihren Kunden ganz individuelle Lösungen an.

Sehen und befahren

Die führenden Anbieter von Beton-Fertiggaragen verfügen heute über einen eigenen Garagen-Park. In diesen Ausstellungen können sich Interessenten ein Bild von «ihren» Garagen machen. So kann jede Garage in Grösse und Ausführung sowie mit dem gewünschten Zubehör besichtigt und befahren werden. Die häufigsten Zusatzwünsche sind individuell eingebaute Fenster und Nebentüren sowie ferngesteuerte Torautomaten oder sogar komplette Giebeldächer. Auf diese Weise gibt es kaum mehr Norm-Garagen sondern für je - den Kunden extra gebaute, wunschgenaue Garagen-Elemente. Moderne Garagen lassen sich optimal mit dem Wohnhaus kombinieren.

Qualität, Design und Service

Heutzutage werden kaum mehr Garagen ohne ein Spenglerblech, das für die Wertbeständigkeit unbedingt notwendig ist, angeboten. Ebenfalls ist betongrau passé: Es werden sogar von Hand aufgetragene weisse und eingefärbte Putze, die optimal zu einem bestehenden oder neuen Massivhaus passen, ausgeführt. Trendige Sektionaltore, mit oder ohne Glaseinsätze, die keinen Platz vor den Garagen beim Öffnen und Schliessen des Tores beanspruchen, sind sehr gefragt.

Baubewilligung: Kein Problem! Die Pfaff AG plant nach Ihren Vorstellungen und erstellt alle notwendigen Pläne für Ihr Projekt schnell und einfach.

Firmensitz und Ausstellung
Fon 071 923 58 88
Fax 071 923 88 58

Gewerbehaus Stelz
www.fertiggaragen.ch

9500 Wil SG
info@fertiggaragen.ch

Vertrauen Sie besser auf Treuhänder mit Gütesiegel

Mitglied TREUHAND | SUISSE das Gütesiegel für qualifizierte KMU-Experten

www.treuhandsuisse.ch
Schweizerischer Treuhänderverband
Sektion Ostschweiz

Wenn Sie Wert auf Treuhandkompetenz legen, dann sollten Sie auf die Initialen **TREUHAND | SUISSE** achten. Im Schweizerischen Treuhänderverband sind Treuhänderinnen und Treuhänder zusammengeschlossen, die über eine höhere Ausbildung und einen einwandfreien Leumund verfügen und die jährliche Weiterbildung nachweisen.

TREUHAND | SUISSE Mitglieder sind fachlich qualifizierte, versierte und unternehmerisch denkende Generalisten – die KMU-Experten in der Schweiz.

Als anerkannte Fachleute vertreten sie die KMU-Interessen gegenüber Verwaltung und Behörden auf Augenhöhe, kompetent und glaubwürdig. **TREUHAND | SUISSE** vertritt 2‘000 Treuhandfirmen in der Schweiz. Die im Verband organisierten Unternehmen beschäftigen über 10‘000 Mitarbeitende.

TREUHAND | SUISSE bildet jährlich mehr als 2‘300 Personen aus. Im Interesse seiner Unternehmen versteht sich **TREUHAND | SUISSE** als staatstragende Kraft und als Vertreter der freien Berufe. Der Verband setzt sich für optimale wirtschaftliche Rahmenbedingungen sowie für ein unternehmerfreundliches Umfeld ein.

Die Mitglieder von **TREUHAND | SUISSE** betreuen mehr als 350‘000 KMU und Klienten in der ganzen Schweiz. Mitgliederverzeichnis unter www.treuhandsuisse.ch

TREUHAND | SUISSE

TREUHAND|SUISSE, die Nummer 1 der Schweizer KMU-Berater

Publi-Reportage

ZbW – Zentrum für berufliche Weiterbildung

Der kompetente Partner für die höhere Berufsbildung

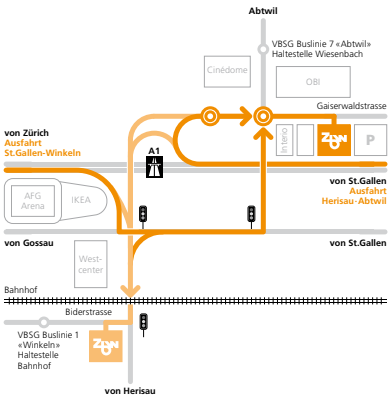
Das Zentrum für berufliche Weiterbildung (ZbW) in St.Gallen ist eine Höhere Fachschule (HF), die 1946 auf Initiative von Industrie und Gewerbe gegründet wurde. Das Angebot umfasst eine breite Palette von Lehrgängen, die auf eidgenössische Berufsprüfungen mit Fachausweis (BP), eidg. höhere Fachprüfungen mit Diplom (HFP) und auf den Diplom-«HF»-Titel (Höhere Fachschule) vorbereiten:

- Unternehmensprozesse HF
- Elektrotechnik HF
- Informatik HF
- Maschinenbau HF
- Medien HF
- Rechtsassistenz HF
- Nachdiplomlehrgang (NDS HF) Betriebswirtschaft
- Nachdiplomlehrgang (NDS HF) Energiemanagement
- Eidg. dipl. Elektroinstallateur/in
- Elektroprojektleiter/in (eidg. Fachausweis)
- Elektro-Sicherheitsberater/in (eidg. Fachausweis)
- Elektro-Teamleiter/in VSEI
- Eidg. dipl. Industriemeister/in
- Instandhaltungsfachmann/fachfrau (eidg. Fachausweis)
- Prozessfachmann/fachfrau (eidg. Fachausweis)
- Werkmeister/in
- Qualitätsfachmann und -Manager/in
- Projektleiter/in Schreinerei (eidg. Fachausweis)
- Ausbilder/in (eidg. Fachausweis)
- Erwachsenenbildner/in HF
- Lehrperson HF im Nebenberuf
- Lernbegleiter/in
- Berufsbildner/in und ÜK-Leiter/in

400 qualifizierte Lehrbeauftragte, die selbst in der Berufspraxis stehen, engagieren sich für das ZbW und vermitteln ihr Wissen zum Nutzen der jährlich rund 7'000 Kursteilnehmenden. Sowohl in St.Gallen Winkeln als auch in Sargans (im Bahnhofpark und im BZSL) steht eine moderne und grosszügige Bildungsinfrastruktur zur Verfügung. Die Standorte sind mit den öffentlichen Verkehrsmitteln und mit dem eigenen Auto gut erreichbar.

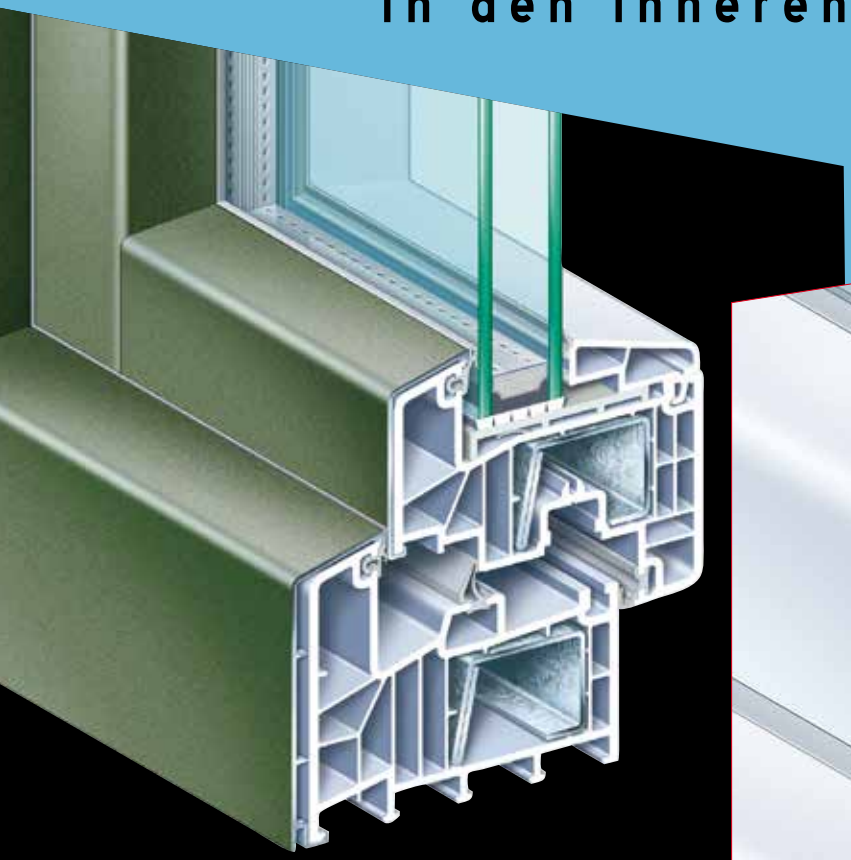
Kontakt

Gaiserwaldstrasse 6, 9015 St.Gallen
Tel. 071 313 40 40
info@zbw.ch; www.zbw.ch



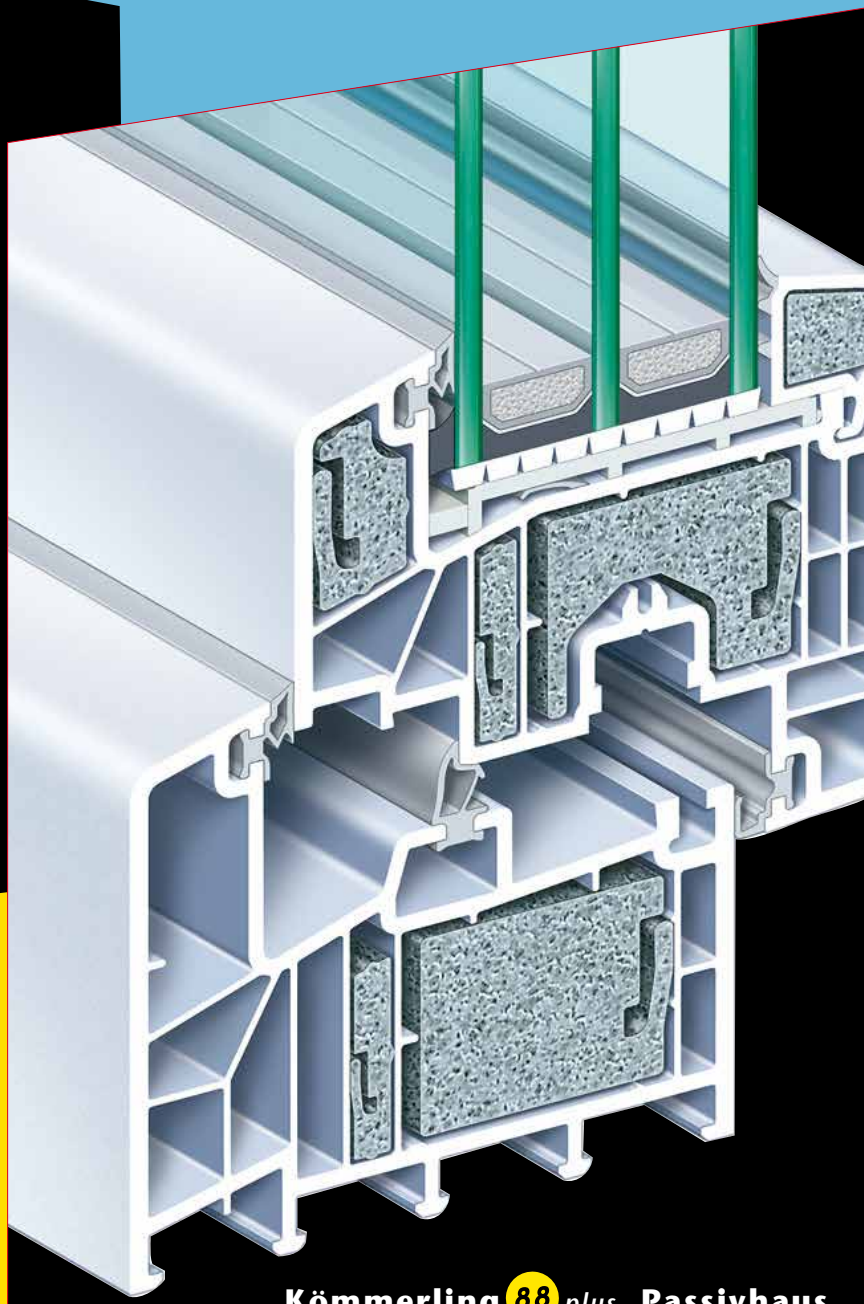
Die Ästhetik der Effizienz

Das Geheimnis der Kunststoff-Fenster für Passivhäuser liegt in den inneren Werten.



Kömmerling 88 *plus*

Aussen Aluminium-Optik in nahezu unbegrenzter Farbvielfalt. Innen neutral weiss



Kömmerling 88 *plus* Passivhaus

Sensationelle Dämmwerte: Uw 0.7 W/m²K

Unser Passivhaus Fenster

KLARER FENSTER

alles klar.

9014 St.Gallen **T**: 071 272 10 10 **F**: 071 272 10 20 **E**: klarer@klarer.ch **www.klarer.ch**

Immer auf Ihrer Seite.
Der Crafter Swiss Champion mit CH-3-Seiten-Kipper.

Keiner ist so vielseitig wie der praktische Crafter Swiss Champion mit 3-Seiten-Kipper, erhältlich mit Einzel- und Doppelkabine in zwei Radständen sowie mit den bewährten 136- oder 164-PS-Common-Rail-TDI-Motoren. Wir stellen Ihnen einen verlässlichen Partner an die Seite. Ein Fahrzeug, das wie alle Volkswagen Nutzfahrzeuge kompromisslos zuverlässig, vielseitig und wirtschaftlich ist: **der Crafter Swiss Champion.**

Crafter 35 Swiss Champion mit CH 3-Seiten-Kipper 136 PS, Radstand 3250 mm

*Angebot für Gewerbetreibende, Preisangabe exkl. Mwst.

Nutzfahrzeuge

CITY GARAGE

City-Garage AG
Zürcher Strasse 162
9001 St. Gallen
Tel. 071 274 80 74
www.city-garage.ch